



FILMPHILHARMONIC EDITION

EUROPEAN  
FILM PHILHARMONIC



## Der filmphilharmonische Gedanke

ist das Bekenntnis zur bewussten Aufhebung von Genregrenzen.  
Unser erklärtes Ziel ist die nachhaltige Verankerung filmmusikalischer Kunstwerke im internationalen Kultur- und Konzertleben.

Die Erfahrung gibt uns Recht.

In der Zusammenarbeit mit den künstlerischen Leitern, Orchesterdirektoren, Dramaturgen und Dirigenten unserer nationalen und internationalen Partner sehen wir, dass die zunehmende Aufnahme von filmmusikalischen Werken in die Spielpläne der Orchester kein Modetrend ist. Die große Zahl filmphilharmonischer Aufführungen entspricht dem Bedürfnis der Orchester und ihres Publikums, starre Genregrenzen aufzubrechen und Neues, bisher Unerhörtes, Verbanntes, aber auch Populäres im Konzertsaal zu erleben.

Als Konzert- und Produktionsgesellschaft für Filmmusik hat es sich die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE zur Aufgabe gemacht, diese Entwicklung nachhaltig mitzugestalten.

Ihr Anspruch ist es, der wachsenden Bedeutung von Filmmusik im Konzertsaal in all ihren Facetten gerecht zu werden und in Live-Konzerten das Genre „Film und Musik“ als eigenständige Kunstform zu etablieren und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Unter ihrem Dach vereint sie einen Orchesterverbund, der sich über die Jahre in besonderer Weise für die Filmmusik im Konzertsaal engagiert hat.

Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE ist Initiator, Produzent und Manager zahlreicher FilmKonzerte und FilmmusikKonzerte, pflegt und fördert die Kommunikation zwischen Veranstaltern, Medienanstalten, Künstlern und Archiven und setzt aus Überzeugung das Modell einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Kulturträgern und privatwirtschaftlich organisiertem Engagement um.

Mit dieser Broschüre als Auszug aus unserem filmphilharmonischen Nachschlagewerk möchten wir Ihnen als künstlerischen Programmplanerinnen und -planern Anregung und Inspirationsquelle sein: Stellen Sie - als öffentlicher oder privater Veranstalter - Ihrem Programm neue, spannende Projekte zur Seite! Klassiker oder Ungewöhnliches? Holen Sie sich ein Stück Kinoflair in Ihren Konzertsaal!

Ihre  
EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE



## *The filmphilharmonic concept*

*is a conscious commitment to the dissolution of genre boundaries. It is our explicit aim to firmly incorporate this concept into international cultural and concert life.*

*Our experience proves us right.*

*Cooperation with our international partners' artistic directors and consultants, orchestra directors, dramatic advisors and conductors has shown that the rise in film-musical works in orchestra programmes is not a flash in the pan. On the contrary, this development stems from a need felt by both the orchestras themselves and the audience to break up rigid boundaries between genres and to experience something new, previously unheard, in the concert hall.*

*As a film music concert and production company EUROPEAN FILMPHILHARMONIC aims to actively shape this development. The company aspires to do justice to the growing importance of film music in the concert hall in all its facets. It aims to establish the film and music genre as an independent art form in live concerts, making it accessible to large audiences.*

*In this spirit, the company has also assembled an association of orchestras that have been particularly committed to the promotion of film music in concert halls.*

*EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has initiated, produced and managed numerous film concerts. The company maintains and promotes communication between concert organisers, media authorities, artists and archives.*

*We would like this brochure, which presents an extract from our filmphilharmonic encyclopaedia, to serve as a source of inspiration to accompany your programme with new exciting projects, both traditional and unusual. Bring some cinema flair to your concert hall!*

Your  
EUROPEAN FILMPHILHARMONIC



Seit dem Beginn der Filmgeschichte wurden unzählige Filme gedreht und dazu passende Musiken komponiert. Vieles jedoch ist mit den Jahren beschädigt worden, verloren gegangen oder nicht mehr verfügbar. Aber es werden auch immer wieder alte Schätze gefunden, restauriert und wieder aufführbar gemacht. Regelmäßig werden neue Musiken zu alten Filmen in Auftrag gegeben oder es entstehen gänzlich neue Produktionen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 recherchiert die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE unter der künstlerischen Leitung Frank Strobels kontinuierlich nach Originalmusiken und Neuvertonungen sowie nach restaurierten Filmkopien. Sie bündelt dabei die Kompetenz zahlreicher Komponisten, Dirigenten, Bearbeiter, Arrangeure, Dramaturgen, Musik- und Filmwissenschaftler.

Resultat dieser Arbeit ist die FILMPHILHARMONIC EDITION, ein Katalog mit über 100 FilmKonzerten und FilmmusikKonzerten. Die Aufnahme der Projekte in die Edition erfolgt nach künstlerischen Gesichtspunkten sowie nach der Aufführbarkeit, die u.a. vom Zustand der Materialien, der Instrumentierung und der geklärten Rechtssituation abhängig ist. Diese Materialdatensammlung für Stummfilmprojekte und Filmmusikwerke ist in ihrer Art einzigartig.

Auf unserer Website [www.filmphilharmonie.de](http://www.filmphilharmonie.de) können Sie die Informationen unter FILMPHILHARMONIC EDITION online abrufen. Sowohl der Katalog als auch die Datenbank werden ständig ergänzt und erweitert.



## Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE *EUROPEAN FILMPHILHARMONIC*

*Since the early days of cinema history, music has been composed for the innumerable films that have been shot. Although many scores have been damaged or lost over the years, missing relics are still being discovered, restored and prepared for performance. At the same time, new music is regularly being commissioned for old films giving rise to entirely new productions.*

*Since its foundation in 2000, under the artistic direction of Frank Stobel, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has been consistently researching original music, new scorings and restored film prints. In this endeavour, the company receives creative assistance from numerous composers, conductors, editors, arrangers, dramatic advisors, musicologists and filmologists.*

*The result of this work is the FILMPHILHARMONIC EDITION, a catalogue including over 100 film concerts and film music concerts. Projects for the EDITION are selected according to artistic considerations and the feasibility of potential performances, which depends, among other factors, on the condition of the material, the instrumentation and the specific legal situation. Our collection of material data relating to silent film projects and film music works is unique.*

*Further information is available at the FILMPHILHARMONIC EDITION page of our website [www.filmphilharmonic.com](http://www.filmphilharmonic.com). Both the catalogue and the data base are continuously being updated and extended.*

## Unser Angebot

Gerne beraten wir Sie bei der Realisierung von filmmusikalischen Veranstaltungen über mögliche Projekte. Wir offerieren ein breites Leistungsspektrum – angefangen von einzelnen Modulen wie der Recherche und Bereitstellung von Film- und Notenmaterialien bis hin zu kompletten Produktionen von FilmKonzerten und FilmmusikKonzerten.

### FilmKonzerte

Das Herzstück unserer Leistungen ist das FilmKonzertpaket, bestehend aus Filmkopie und Musikmaterial. Darin enthalten sind auch DVD/Video-Material für die Proben, PR-Material und die Klärung der Aufführungsrechte. Darüber hinaus bieten wir Ihnen die passende Lösung für die technische Realisation der Kinoprojektion in Ihrem Haus und die Betreuung des Aufbaus vor Ort. Je nach Bedarf können Sie selbstverständlich die Leistungen einzeln anfordern oder die komplette Projektkoordination in unsere Hand legen.

### FilmmusikKonzerte

Das Team der EUROPÄISCHEN FILMPHILHARMONIE entwickelt selbstständig oder in Ihrem Auftrag Konzepte für FilmmusikKonzerte. Hierfür ermitteln wir weltweit einzelne Filmmusik-Titel bei Musikverlagen oder verhandeln direkt mit den Komponisten. Wir kompilieren die Titel dramaturgisch und stellen sie als Programm zur Verfügung. Sie können aber auch Einzeltitel aus der FILMPHILHARMONIC EDITION über uns bestellen. Zudem haben wir ein eigenes Filmmusikarchiv aufgebaut und verfügen über diverse Titel, die bei den Verlagen nicht als Leihmaterial erhältlich sind. Zur Komplettierung des Programms erstellen wir für Sie auch Moderationstexte, in denen filmhistorische Informationen mit spannenden Anekdoten über Film und Musik verknüpft werden.

## Our range of services

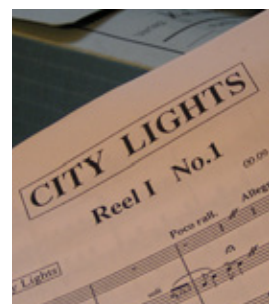
*When it comes to realising your film music-related events, we are happy to advise you on the choice of potential projects. In this field, we offer a wide range of services, from individual modules, such as research and the supply of film and score material, to the complete production of film concerts and film music concerts.*

### Film concerts

*The centrepiece of our range of services consists of the film concert package, which includes both a print of the respective film and the associated music material. It also includes DVD/video material for rehearsals, PR material and clarification of the performance rights. Furthermore, we provide practical solutions for the technical realisation of the cinema projection in your house as well as overseeing its on-site set-up. Depending on your needs, you can either request our services on an individual basis or entrust us with the complete coordination of your project.*

### Film music concerts

*The EUROPEAN FILMPHILHARMONIC team develops its own concepts for film music concerts as well as working on commission. We conduct research on specific film music titles among music publishers worldwide or negotiate directly with the composers themselves. Furthermore, we organize the dramaturgical compilation of the titles and turn them into a programme. You can, however, also order individual titles from FILMPHILHARMONIC EDITION. In addition, we have built up our own film music archive and hold various titles that are not available for rent from publishers. To put the finishing touches to the programme, we also prepare presentation texts interweaving exciting film and music anecdotes with film history.*



## PR und Presse

Zu den jeweiligen Filmen und Musiken, zu Regisseuren und Komponisten hat unser Team dramaturgische Texte verfasst und für eine Vielzahl an Projekten auch Bildmaterial für Presse und PR zusammengestellt. Die Texte und Bilder sind in den Leistungen der Gesamtpakete inbegriffen und für Sie verfügbar.

## Filmmusikproduktion

Die Musik spielt innerhalb der Dramaturgie eines Films eine entscheidende Rolle und trägt in erheblichem Maße zu dessen Wirkung bei. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Filmmusik in all ihren Spielarten immer populärer wird; so verzeichnet der Soundtrack-Markt im Gegensatz zu anderen Musikbranchen Zuwächse. Dennoch gibt es in Deutschland wenige Institutionen, die professionelle Sinfonieorchester oder Ensembles für die Einspielung von Filmmusiken anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der EUROPÄISCHEN FILMPHILHARMONIE ist daher die umfassende Organisation qualitativ hochwertiger Filmmusikeinspielungen zu aktuellen Kino- und TV-Filmen. Hierfür stehen die Klangkörper unseres Orchesterverbunds zur Verfügung.



## Orchesterverbund

Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE vereint unter ihrem Dach einen Orchesterverbund, der sich dem Genre Film und Musik in besonderem Maße widmet. Ihm gehören derzeit die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Hamburger Symphoniker, die Norddeutsche Philharmonie Rostock, die Staatskapelle Weimar und das Ensemble Kontraste an. Die genannten Klangkörper verfügen über exzellente Erfahrung auf dem Gebiet der Filmmusik und haben dieses Genre seit Jahren als festen Bestandteil in ihre Programmplanung integriert. Diese und weitere Klangkörper sind auf Anfrage über uns buchbar.



## PR and press

*As well as having compiled picture material for numerous projects for press and PR purposes, our team has also written dramaturgical texts to accompany the respective films, music, directors and composers. These texts and pictures are included in the package deals for your use.*



deutsches national theater  
und staats kapelle  
weimar

## Film music production

*Playing a crucial role in the dramaturgical composition, music significantly enhances the film's effect. Film music in all different forms is also becoming increasingly popular; in contrast to other music segments, the soundtrack market is actually growing. Nevertheless, there are few institutions in Germany providing professional symphonic orchestras or ensembles for film music recordings. By focussing on the comprehensive organisation of high-quality film music recordings for contemporary cinema and television films, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC is helping to fill this gap. The ensembles affiliated with our orchestra association are all available for this purpose.*



## Orchestra association

*Unique in this form in Europe, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has set up an orchestra association that is dedicated to the film and music genre. At present, its members consist of Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Hamburger Symphoniker, Norddeutsche Philharmonie Rostock, Staatskapelle Weimar and Ensemble Kontraste. With film music having been a firm fixture in their programme planning for years, all of the forenamed ensembles have gained extensive experience in this genre. These ensembles as well as others can be booked via EUROPEAN FILMPHILHARMONIC.*

ensemble KONTRASTE



### **Tourmanagement**

Konzert-Tourneen sind aufwändig und bedürfen einer vorausschauenden Durchführung und einer perfekten Logistik. Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE übernimmt im Rahmen des Tourmanagements die Auswahl und Buchung der Konzerthäuser, erstellt Pläne für Licht- und Bühnentechnik und gewährleistet eine reibungslose Transport- und Reiselogistik sowie die Betreuung des Orchesters. Für internationale Produktionen stellt die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE spezifische Filmtechnik bereit, regelt die Zollabfertigung und Logistik und betreut den Aufbau vor Ort.

### ***Tour management***

*Concert tours are complex projects that require pre-planning and optimum logistics. In the context of its tour management services, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC not only selects and books concert halls and draws up plans for lighting and stage technology but also guarantees smooth transport and travel logistics as well as looking after the orchestra. Furthermore, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC provides specific film technology for international productions, arranges for customs clearance and the logistics and oversees the on-site set-up.*

EUROPEAN FILMPHILHARMONIC  
Die Film-Philharmonie GmbH  
Managing Director: Beate Warkentien  
Artistic Director: Frank Strobel

Tieckstr. 9  
10115 Berlin  
Tel: -49 (0)30 27890 190  
Fax: -49 (0)30 27890 195

[info@filmphilharmonie.de](mailto:info@filmphilharmonie.de)  
[www.filmphilharmonic.com](http://www.filmphilharmonic.com)





## Kooperationen

Um eine möglichst große Bandbreite an künstlerisch anspruchsvollen Projekten anbieten zu können, kooperiert die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE mit Filmarchiven und Rechteinhabern sowie Musikverlagen national und international wie z.B.: Association Chaplin/Roy Export Company Establishment (Paris/London), Boosey & Hawkes/Bote & Bock GmbH & Co KG (Berlin), Bourne Co. Music Publishers (New York), British Film Institute (London), Bundesarchiv-Filmarchiv (Berlin), Centro Sperimentale di Cinematografia-Cineteca Nazionale (Rom), Chester Novello (Berlin), Cinémathèque Française (Paris), Deutsches Filmmuseum (Frankfurt a.M.), Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Berlin), Faber Music (London), Internationale Musikverlage Hans Sikorski (Hamburg), L'Image Ritrovata S.R.l. (Bologna), Mosfilm (Moskau), MuseiKino (Moskau), Musikverlag Ries & Erler (Berlin), Nederlands Filmmuseum (Amsterdam), Photoplay Productions Ltd. (London), Progress-Filmverleih (Berlin), Schott Musik International (Mainz), Silva Screen (London), Themes & Variations (Leonia/USA), Transit Film GmbH in Vertretung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (Wiesbaden) u.a.

Mit Medien- und Kulturinstitutionen wie ZDF/ARTE, Deutschlandradio Kultur oder dem Goethe-Institut verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Als Unterstützer und Förderer der Kunstform FilmKonzert haben diese Partner schon eine Vielzahl an Projekten möglich gemacht.

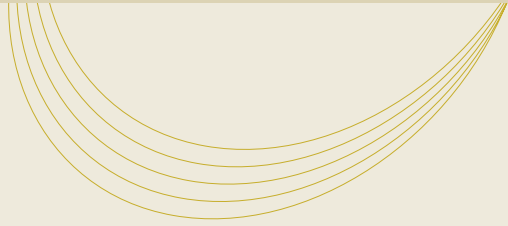
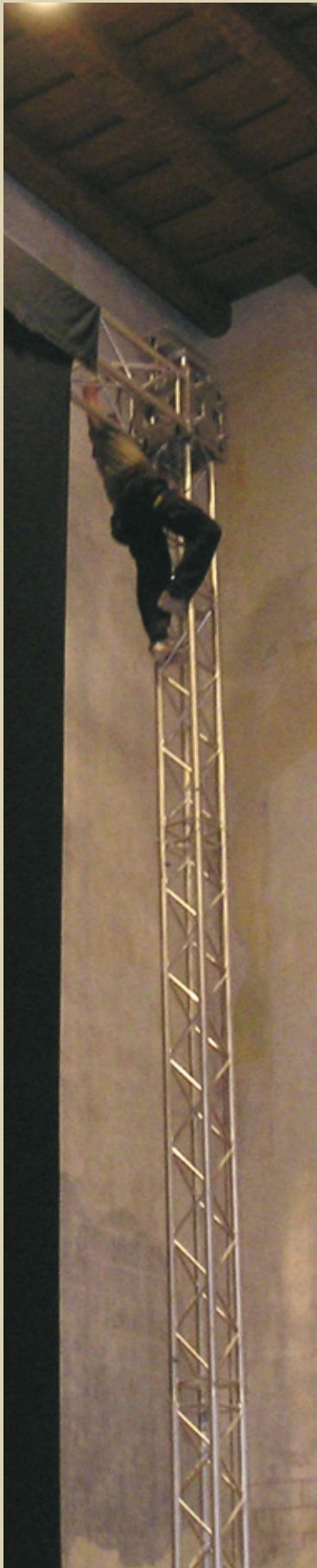
**Deutschlandradio Kultur**



## Cooperation

*EUROPEAN FILMPHILHARMONIC offers an extensive range of sophisticated artistic projects. To this end, the company works with film archives and copyright proprietor as well as music publishers at the national and international level, such as Association Chaplin/Roy Export Company Establishment (Paris/London), Boosey & Hawkes/Bote & Bock GmbH & Co KG (Berlin), Bourne Co. Music Publishers (New York), British Film Institute (London), Bundesarchiv-Filmarchiv (Berlin), Centro Sperimentale di Cinematografia-Cineteca Nazionale (Rome), Chester Novello (Berlin), Cinémathèque Française (Paris), Deutsches Filmmuseum (Frankfurt am Main), Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Berlin), Faber Music (London), Internationale Musikverlage Hans Sikorski (Hamburg), L'Image Ritrovata S.R.l. (Bologna), Mosfilm (Moscow), MuseiKino (Moscow), Musikverlag Ries & Erler (Berlin), Nederlands Filmmuseum (Amsterdam), Photoplay Productions Ltd. (London), Progress-Filmverleih (Berlin), Schott Musik International (Mainz), Silva Screen (London), Themes & Variations (Leonia/USA), Transit Film GmbH representing the Friedrich-Wilhelm-Murnau Foundation (Wiesbaden), etc.*

*For many years now we have also been working with media and cultural institutions such as ZDF/ARTE, Deutschlandradio Kultur and the Goethe-Institut. In their role as backers and promoters of film concerts as an art form, the help received from these partners has been vital in the realisation of a large number of projects.*



CHAPLIN Classics



GERMAN Classics



RUSSIAN Classics





EIGENPRODUKTIONEN FilmKonzerte

*OWN PRODUCTIONS Film concerts*

*"How magnificently  
the stunningly beautiful  
cantilenes and the  
grotesque angularity  
of Prokofiev's music  
were reflected in the  
vivid dance scenes."*  
Die Welt, 4 March 2006



## ROMEO UND JULIA (UdSSR, 1954/55)

Regie: Lev Arnshtam, Musik: Originalmusik von Sergej Prokofjew,  
bearbeitet und synchron eingerichtet von Frank Strobel

Wer kennt sie nicht, die Liebesgeschichte schlechthin: Shakespeares „Romeo und Julia“?

Kaum eine andere Tragödie ist derart in die Kulturgeschichte eingegangen wie dieser Stoff.

1935 schrieb Sergej Prokofjew dazu eine lyrische Ballettmusik, welche zu den schönsten der Musikgeschichte zählt. Von romantischer Zärtlichkeit über jugendliche Ausgelassenheit bis hin zu tiefster Tragik lotet sie die Bandbreite der menschlichen Emotionen aus und illustriert die dramatischen Charaktere und Beziehungen durch die symphonische Entwicklung der mit ihnen verbundenen musikalischen Ideen.

Dem Regisseur Lev Arnshtam und dem Choreografen Leonid Lavrovsky ist es gelungen, einen Ballettfilm zu schaffen, welcher mittels der unvergleichlichen Darstellungskunst der Primaballerina Galina Ulanova Shakespeares Geschichte und die Überzeugungskraft von Prokofjews Komposition in bewegte Bilder umsetzt.

Ulanova, die durch ihren Tanz die Musik sichtbar machte, hatte Prokofjew bereits beim Komponieren von „Romeo und Julia“ vor Augen: Sie tanzte bei der russischen Premiere 1940 die Julia. Die Verfilmung hat 1955 auf dem „Festival du Film“ in Cannes den „Prix du film lyrique“ erhalten.

### Instrumentation:

2+pic.2+ca.1+Ebcl+bcl+tsx.2+cbn -  
6.3+crt.3.1 - timp.6perc.pno.cel.  
org.2hp.soloVa – strings  
93 min.

### Premiere:

Hamburg, Laeishalle Hamburg, 2 March 2006  
Hamburger Symphoniker; Frank Strobel  
Kindly supported by: Internationale Musikverlage  
Hans Sikorski, Hamburger Symphoniker

## ROMEO AND JULIET (USSR, 1954/55)

Director: Lev Arnshtam, Music: Sergei Prokofiev,  
Arrangement and synchronisation: Frank Strobel

*In terms of cultural history, the effect of Shakespeare's tragedy „Romeo and Juliet“, the most famous love story of all time, is without equal.*

*In 1935 Sergei Prokofiev wrote a lyrical ballet score to the story, which is among the most beautiful in music history. Exploring the entire range of human emotion, from romantic tenderness to youthful exuberance and profound tragedy, the dramatic characters and relationships are reflected in the symphonic development of the unfolding musical themes.*

*Featuring the unequalled artistic expression of the prima ballerina Galina Ulanova, the director Lev Arnshtam and the choreographer Leonid Lavrovsky succeeded in creating a ballet film that portrayed Shakespeare's story and Prokofiev's convincing composition in moving picture form. Impressed with the visual quality she brought to the music on dancing the role of Juliet at the Russian premiere in 1940, Prokofiev already had Ulanova in mind while composing „Romeo and Juliet“. The film was awarded the 'Prix du film lyrique' at the 1955 'Festival du Film' in Cannes.*



Hat der alte Hexenmeister  
 Sich doch einmal wegbegeben!  
 Und nun sollen seine Geister  
 Auch nach meinem Willen leben.  
 Seine Wort und Werke  
 Merkt ich und den Brauch,  
 Und mit Geistesstärke  
 Tu ich Wunder auch.  
 Walle! walle  
 Manche Strecke,  
 Daß, zum Zwecke,  
 Wasser fließe  
 Und mit reichem, vollem Schwall  
 Zu dem Bade sich ergieße.

## ALICE UND DER ZAUBERLEHRLING

Regie: Walt Disney (ALICE IN THE WOOLY WEST, ALICE FIREFIGHTER; USA, 1926), James Algar (THE SORCERERS APPRENTICE / FANTASIA; USA, 1940)  
 Musik: Originalmusik von Paul Dessau (ALICE-Kurzfilme), Paul Dukas („L'Apprenti sorcier“, 1897); eingerichtet von: Frank Strobel

Alice und der Zauberlehrling ist ein FilmKonzert für Kinder und Jugendliche. Neben ausgewählten Disney-Kurzfilmen und Musiken von Paul Dessau und Paul Dukas wird den Schülern das Zusammenspiel von Film und Musik anschaulich erklärt.

Das Programm besteht aus zwei Disney-Kurzfilmen aus dem Jahre 1926. Es handelt sich hierbei um Filme der ALICE-Serie. In einer Kombination aus Real- und Animationsfilm bestehen hier Alice und der Kater Julius gemeinsam aufregende Abenteuer. Die animierten Figuren sind Vorläufer der Micky Maus. Im Anschluss daran geht es um die Bildhaftigkeit und die musikalische Umsetzung von Goethes Ballade DER ZAUBERLEHRLING. Zunächst wird die Musik von Paul Dukas gespielt und ein Schauspieler trägt die Ballade von Goethe im Wechsel mit der Musik vor. Es folgt eine kurze Einführung zu Walt Disneys Version von DER ZAUBERLEHRLING aus dem Konzertfilm FANTASIA und der bildlichen Umsetzung der Musik von Dukas. Zum Abschluss wird die Musik erneut und ohne Unterbrechung präsentiert - diesmal im Zusammenspiel mit dem Zeichentrickfilm und der „echten“ Micky Maus. Dieses Projekt ist nur für Deutschland verfügbar.

Instrumentation:  
 2+pic.2.2+bcl+asx.3+cbn - 4.4.3.1 -  
 timp.2perc.hp.bjo.pno - strings  
 60 min.

Premiere:  
 Munich, Circus Krone, 13 October 2005  
 Münchner Rundfunkorchester; Frank Strobel  
 Actor: Jörg Hube  
 Kindly supported by: Bayerischer Rundfunk,  
 Buena Vista International GmbH

## ALICE AND THE SORCERER'S APPRENTICE

Director: Walt Disney (ALICE IN THE WOOLY WEST, ALICE FIREFIGHTER; USA, 1926), James Algar (THE SORCERER'S APPRENTICE / FANTASIA; USA, 1940)  
 Music: Paul Dessau (ALICE short films), Paul Dukas („L'Apprenti sorcier“, 1897);  
 Adaption: Frank Strobel

*The film concert ALICE AND THE SORCERER'S APPRENTICE has been developed for children and teenagers. Besides a selection of Disney short films and two music pieces, one written by Paul Dessau and one by Paul Dukas, school children are presented with a vivid exploration of the interaction between music and film.*

*Presenting a series of exciting adventures of Alice and Julius the Cat in a combination of real and animated film, the programme consists of two 1926 Disney short films from the ALICE series. The animated characters are predecessors of Mickey Mouse. Subsequent to this, the children are given a presentation of the graphic quality and musical realisation of Goethe's ballad THE SORCERER'S APPRENTICE. Initially, Paul Dukas' music alternates with an actor's declamation of Goethe's ballad. Subsequently, a short introduction to Walt Disney's version of the THE SORCERER'S APPRENTICE from the concert film FANTASIA and the visual realisation of Dukas' music are presented. To round off the presentation, the music is played once more without interruption – this time in conjunction with the animated film and the “real” Mickey Mouse. This project is available for Germany only.*

## RAUMPATROUILLE ORION – RÜCKSTURZ INS KONZERT (D, 1966)

Regie: Theo Mezger und Michael Braun, Musik: Originalmusik von Peter Thomas, arrangiert von Sven Klammer und Rudi Mauser

Zum 40-jährigen Jubiläum der Fernsehserie RAUMPATROUILLE ORION präsentierte die Europäische FilmPhilharmonie in Kooperation mit dem Veranstalter infocom.music eine Weltpremiere. Die Spielfilmfassung der Kultserie, die im Jahr 2003 in die Kinos kam, ist der erste deutsche Tonfilm, der in voller Länge live musikalisch synchronisiert wurde. Die Originalmusik ist für Big Band neu arrangiert worden und erstmalig für ein Live-Konzert verfügbar.

Aus dem Wunsch heraus, nicht nur die Faszination und Nostalgie historischer Stummfilme und deren symphonischer Begleitung heutigem Publikum zu vermitteln, sondern sich auch dem Tonfilm und insbesondere der jüngeren Filmgeschichte zu widmen, wurde das Filmkonzert RAUMPATROUILLE ORION – RÜCKSTURZ INS KONZERT geboren. Die Science-Fiction Serie aus den 1960er-Jahren zeigte sich für dieses Vorhaben ideal, da der Film nicht nur filmisch interessant, sondern auch eine tragfähige und aussagekräftige Musik besitzt. Erst die über 50-mal gecoverte Komposition aus jazzig-galaktischen Klangwelten verleiht dem Film seine Faszination und Glaubwürdigkeit. Aktuelle Pop-, Lounge- und Elektromusik vereinen sich in der Bearbeitung von Sven Klammer und Rudi Mauser mit dem in die Geschichte eingegangenen „Peter-Thomas-Sound“ der 1960er-Jahre.

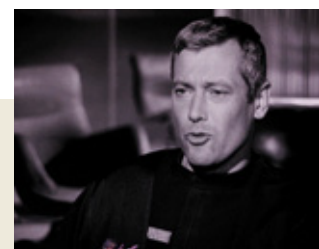
Die Musikspur des Tonfilms wurde mit aufwändiger Technik von Bild, Dialogen und Geräuschen extrahiert, sodass diese in einem Filmkonzert live von Musikern interpretiert werden kann. RAUMPATROUILLE ORION ist deshalb nicht nur ein Juwel der deutschen Filmgeschichte, sondern auch ein Novum auf dem Gebiet der Filmkonzert-Produktionen.

### Instrumentation:

4 reeds(flute/cl/bcl/ssx/asx/tsx/barsx) -  
0.3.4.0 - timp.perc.drums. acoustics jazz git.  
E-git.E-Bgit.hammondorgan/keyboard.vocal  
90 min.

### Premiere:

Bonn, T-Mobile Forum, 18 November 2006  
Berlin Jazz Orchestra; Jiggs Whigham  
Kindly supported by: infocom.music,  
Bavaria Film, Ring Musik GmbH

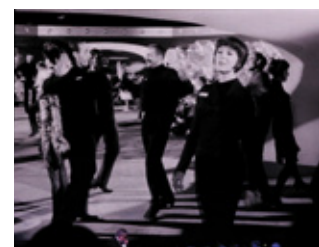
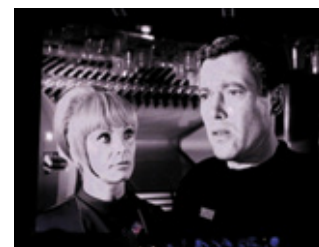


## SPACE PATROL – BACK IN CONCERT (GER, 1966)

Directors: Theo Mezger and Michael Braun, Music: Peter Thomas,  
Arrangement: Sven Klammer, Rudi Mauser

*On the occasion of the 40th anniversary of the TV series SPACE PATROL, European FilmPhilharmonic presented a world premiere in conjunction with the event organiser infocom.music. The feature film version of the cult series, which was released in the cinemas in 2003, was the first German sound film to be entirely synchronised with live music. The original music was rearranged for a big band and is now available for live concerts for the first time.*

*The idea for the film concert SPACE PATROL – BACK IN CONCERT was born out of a desire to both allow a contemporary audience to experience the sense of nostalgia and fascination associated with historic silent films and their symphonic accompaniment and to devote more time to sound films, in particular those from recent film history. The science fiction series from the 1960s was the ideal candidate for this project: not only is it interesting in cinematic terms, it also has a strong and convincing musical score. The latter's composition, consisting of jazzy-galactic soundscapes, which has been covered more than 50 times, is responsible for the fascination and credibility that imbue the film. In Sven Klammer's and Rudi Mauser's arrangement, contemporary pop, lounge and electronic music merge with the now famous 1960s "Peter Thomas sound". Sophisticated picture, dialogue and sound technology was used to extract the film's music soundtrack, thereby preparing it for live performance in film concerts. SPACE PATROL therefore represents not only one of the gems of German film history but also a novelty in the field of film concert production.*





Die folgenden Produktionen sind aufgrund des Engagements von ZDF und ARTE sowie weiteren Partnern entstanden. Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE war an der Umsetzung für die Konzertpremiere beteiligt, hat die Projekte in diese FILMPHILHARMONIC EDITION aufgenommen und bringt sie nachhaltig zur Aufführung.

## ZDF/ARTE Produktionen

## *ZDF/ARTE Productions*

*The following productions would not have been possible without the assistance of ZDF and ARTE and other partners. Subsequent to its involvement in the realisation of these projects, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC included them in its FILMPHILHARMONIC EDITION and performances of the productions are being arranged on a regular basis.*

## BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT (D, 1927)

Regie: Walter Ruttmann, Musik: Originalmusik von Edmund Meisel,  
neu orchestriert von Bernd Thewes (2007)

BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT war zur Zeit ihrer Uraufführung ein revolutionäres, avantgardistisches Filmexperiment. Heute gilt der virtuos geschnittene Stummfilm als ein Klassiker der Kinogeschichte. Er schildert einen Tag in der Metropole Berlin und ist geprägt vom rasanten Lebensgefühl der 1920er-Jahre und von der Faszination am beschleunigten Tempo des städtischen Lebens. Das zum Teil mit versteckter Kamera aufgenommene Leben und Treiben an einem gewöhnlichen Arbeitstag von morgens bis in die Nacht wurde am Schneidetisch nach musikalischen Prinzipien als „Sinfonie“ mit fünf Sätzen und verschiedenen Tempi montiert.

Ein Novum war die tragende Rolle der Musik, die der Filmkomponist Edmund Meisel in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur entwickelte. Seine Musik macht das Tempo des im Film abrollenden Großstadtlebens spürbar und entwirft ein vielschichtiges Klangbild der Stadt, umgesetzt in markanten, rhythmischen Leitmotiven. Sie arbeitet mit starker, teilweise monotoner Rhythmik und Atonalität, was die Darstellung Berlins und der Neuen Sachlichkeit unterstützt.

Meisels fünfstimmige Großstadt-Sinfonie kam mit einem 75-köpfigen Orchester zur Uraufführung, unterstützt von einer Jazz-Combo, und einem Viertelton-Harmonium. Diese Fassung wurde nun unter Einbeziehung wieder entdeckter Toneinspielungen anderer Meisel-Musiken rekonstruiert: Anlässlich des 80-jährigen Filmjubiläums hat ZDF/ARTE den Mainzer Komponisten Bernd Thewes mit einer neuen Orchestrierung der als Klavierauszug überlieferten Musik beauftragt.

Ergänzend dazu wurde der Film im Bundesarchiv-Filmarchiv Berlin restauriert und liegt nun in einer fotografisch brillanten Bildfassung vor.

### Instrumentation:

2+picc.2+ca.2+bcl.ssax.tsx.2+cbn -  
4.3.3.1 -timp.perc.JazzCombo:cnt.tsx.  
tbn.pno. acn.bjo.db.dmk - hp.cel+pno  
– strings  
65min.

### Premiere:

Berlin, Friedrichstadtpalast, 24 September 2007  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Frank Strobel  
A ZDF/ARTE coproduction in conjunction with  
the Bundesarchiv-Filmarchiv, Deutschlandradio  
Kultur and Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin



## BERLIN. SYMPHONY OF A GREAT CITY (GER, 1927)

Director: Walter Ruttmann, Music: Original music by Edmund Meisel,  
Re-orchestration: Bernd Thewes (2007)

*At the time of its premiere, BERLIN. SYMPHONY OF A GREAT CITY was viewed as a revolutionary, avant-garde film experiment. Today, this brilliantly edited silent film is considered to be a classic piece of cinema history. Illustrating one day in the metropolis, it captures the vivacious emotions of the roaring twenties and pursues the racing pulse of city life. The action, some of which was shot with hidden cameras, takes place from morning to night on a typical working day and was edited according to musical principles in the form of a 'symphony' in 5 acts with different tempi.*

*A novel aspect of the film is the crucial role of the music, which the film composer Edmund Meisel developed in close cooperation with the director. Meisel's music conveys the tempo of unfolding city life and designs a multi-layered sound picture of the city which is realised in distinctive, rhythmical leitmotifs. The music works with strong, at times monotonous rhythms and atonality, an approach that gives weight to the portrayal of Berlin and the New Objectivity.*

*Meisel's city symphony in five acts was premiered by a 75-piece orchestra supported by a jazz combo and a quarter-tone harmonium. This version has now been restored, including several recordings of other Meisel music that has been rediscovered: on the occasion of the film's 80th anniversary, ZDF/ARTE commissioned the Mainz-based composer Bernd Thewes to re-orchestrate the music which had only survived as a piano extract.*

*Furthermore, subsequent to its restoration at the Bundesarchiv Berlin, a cinematographically-enhanced version of the film has now been completed.*







## DER ROSENKAVALIER (A, 1925)

Regie: Robert Wiene, Musik: Originalmusik von Richard Strauss,  
bearbeitet von Bernd Thewes, eingerichtet von Frank Strobel

*Brilliantly and masterly conducted by Frank Strobel, the second premiere of this work, which is often dismissed as a footnote through lack of familiarity, turned out to be an unexpected Strauss sensation. Maybe the world is finally ready for it.*  
Die Welt,  
8 September 2006

Opernverfilmungen waren schon in der Stummfilmzeit populär, doch keine Opernverfilmung dieser Epoche war so spektakulär und musikalisch hochwertig wie der 1925 entstandene ROSENKAVALIER-Film, der mit einer Reihe hervorragender Darsteller besetzt war - unter ihnen Michael Bohnen, der zu seiner Zeit als die Inkarnation des Ochs von Lerchenau schlechthin galt.

Der Film wurde nach der Musik der ROSENKAVALIER-Oper von Richard Strauss gedreht. Sie war in Abstimmung mit dem Komponisten zu einer bemerkenswert filmtauglichen Instrumentalfassung umgearbeitet worden und wurde von einem Korrepetitor am Film-Set gespielt. So entstand eine Filmkomödie, die in Grundzügen der Opernhandlung folgt und diese um attraktive Schauplätze bereichert, wie das Schloss von Schönbrunn und seinen weitläufigen Schlosspark. Diese Volks-Filmoper, wie Richard Strauss sie nannte, wurde in den opulenten Dekors von Alfred Roller inszeniert, der schon die Uraufführung der Oper ausgestattet hatte. Regie führte Robert Wiene, der sich mit DAS CABINET DES DR. CALIGARI (1920) einen Namen gemacht hatte. Er beweist hier, dass er nicht nur das Rokoko-Milieu der Vorlage stilsicher zu gestalten versteht, sondern auch Gespür für die Ironie besitzt, die den ROSENKAVALIER als eine der großen Opern des 20. Jahrhunderts auszeichnet.

### Instrumentation:

2+1/pic.2+1/ca.2+1/bcl.bthn.2+1/cbn –

4.3.3.1 – timp.3perc.hpd.pno/cel.hmn.2hp – strings: 16.14.12.10.8

110 min.

## DER ROSENKAVALIER (A, 1925)

Director: Robert Wiene, Music: Original music by Richard Strauss,  
Musical arrangement: Bernd Thewes, Adaption: Frank Strobel

*Film versions of operas were already popular in the silent film era; however, few other opera films of the time were as spectacular and of such a high musical quality as the ROSENKAVALIER-which was created in 1925. The film stars a number of brilliant performers, among them Michael Bohnen, who was considered to be the incarnation of Ochs von Lerchenau par excellence.*

*The film is based on the music of the ROSENKAVALIER opera by Richard Strauss. It was arranged in an instrumental form to suit the film medium and was played by a repetiteur on set. Taking the opera's story line as its central theme, the result was a film comedy enlivened with attractive locations, including Schönbrunn castle and its extensive grounds. The 'people's film opera', as Richard Strauss liked to call it, was staged in an opulent scenography produced by Alfred Roller who had furnished the setting for the opera's premiere. The director was Robert Wiene, who had made a name for himself with THE CABINET OF DR. CALIGARI (1920). In ROSENKAVALIER, he proved that he not only had impeccable taste when it came to creating the rococo ambience of the original but was also perceptively tuned into the ironic element which distinguishes ROSENKAVALIER as one of the major 20th century operas.*

*The film and its brilliant music, which was written for a large orchestra, was originally two hours long. Since the last (8th) reel is missing, it had not been performed for a long time. However, the complete film music, in the form of the original orchestral parts annotated with numerous synchronic indications, has survived. In conjunction with on-set photos as well as programme texts, these directions made it possible for the finale to be reconstructed. On the occasion of*



Lange Zeit waren der Film und seine fulminante Begleitmusik für großes Orchester nicht zu erleben, weil der Film, der ursprünglich knapp zwei Stunden gedauert hat, unvollständig überliefert ist; die letzte (8.) Rolle des Films fehlt. Komplett überliefert ist aber die Filmmusik in den historischen Orchesterstimmen mit zahlreichen Synchronangaben, sodass sich mithilfe dieser Verweise sowie mit erhaltenen Szenenfotos und Programmheft-Texten das Finale rekonstruieren lässt. Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Film-Uraufführung (am 10.01.1926 in der Semperoper Dresden) hat ZDF/ARTE eine umfassende Restaurierung beim Filmarchiv Austria in Auftrag gegeben, die auch die Wiederherstellung des Finales einschließt. Somit sind Film und Musik wieder aufführbar und lassen den vielseitigen Richard Strauss als bislang kaum bekannten Filmkomponisten entdecken.

Premiere:  
 Dresden, Semperoper, 6 September 2006  
 Sächsische Staatskapelle Dresden; Frank Strobel  
 A ZDF/ARTE coproduction in conjunction with Filmarchiv Austria,  
 Filmbüro Sachsen and Sächsische Staatsoper Dresden.

*the 80th anniversary of the film premiere (10 January 1926 in Semperoper Dresden), ZDF/ARTE commissioned a comprehensive restoration from Filmarchiv Austria which also included a reconstruction of the finale. It is now possible once again for both film and music to be performed, thereby introducing the audience to Richard Strauss' previously little known talents as a film music composer.*



## ALEXANDER NEWSKI (UdSSR, 1938)

Regie: Sergej M. Eisenstein, Musik: Originalmusik von Sergej Prokofjew,  
rekonstruiert und bearbeitet von Frank Strobel

ALEXANDER NEWSKI, am Vorabend des Zweiten Weltkrieges als sowjetrussischer Agitations- und Propagandafilm entstanden, erzählt eine Episode aus dem 13. Jahrhundert: Um sich gegen das plündernde und mordende Heer des Deutschen Ritterordens zu wehren, schließen sich die russischen Bauern unter der Führung des Fürsten Alexander Newski zusammen und besiegen die deutschen Aggressoren in der legendären „Schlacht auf dem Eise“. Sergej Prokofjews Filmmusik, die wesentlich nüchterner ist als die gleichnamige Konzertkantate, unterstreicht den Charakter des Filmes durch kontrastierende musikalische Motivbereiche (folkloristisch-lieulich anmutende Chorpassagen für die russischen Bauern; scharfe, dissonante Blechbläserklänge für die Ritter; absurde Choralverse für die Ordensgeistlichen). Im Œvre Eisensteins nimmt diese erste Zusammenarbeit mit Prokofjew einen besonderen Platz ein, weil sie seine Theorie der Vertikalmontage begründet.

Erstmals nach 65 Jahren wurde die Originalpartitur von Sergej Prokofjew wieder zugänglich. Dank der Bereitstellung durch das Glinka Museum und das Russische Staatsarchiv für Literatur und Kunst, beide in Moskau, konnte das Originalmanuskript neu ediert werden. Im Jahr des 50. Todestages von Sergej Prokofjew fand im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin die Uraufführung dieser Musik-Fassung mit Live-Orchester statt. Die Neuaufnahme der kompletten Filmmusik, mit der die Rekonstruktion der originalen Filmpartitur ihren Abschluss fand, hat 2004 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik gewonnen.

### Instrumentation:

2+picc.+2+1/ca.3+Ebcl+bcl+ssx/asx+asx/tsx+tsx.2+cbn -

6.1/piston+6.tenorhorn.4.2 - timp.5perc.2hp.piano - mezzosoprano-solo.mixed choir - strings  
(14.12.10.8.6)

104 min.

## ALEXANDER NEVSKY (USSR, 1938)

Director: Sergei M. Eisenstein, Music: Sergei Prokofiev,  
Reconstruction and arrangement: Frank Strobel

*ALEXANDER NEVSKY, a Soviet agitation and propaganda film, was shot on the eve of the Second World War. The film recounts an episode set in the 13th century: in order to defend themselves against a plundering and murdering host of the Teutonic Knights, Russian farmers unite under the leadership of Count Alexander Nevsky and defeat the German aggressors in the legendary „battle on the ice“. Sergei Prokofiev's film music, which is significantly more austere than the concert cantata of the same name, underlines the film's character with contrasting musical motives (folkloristic-charming choir passages for the Russian farmers; sharp, dissonant brass for the knights; absurd choral verses for the priests). In Eisenstein's work, this first cooperation with Prokofiev plays a special role since it marked the beginning of the theory of vertical montage.*

*For the first time in 65 years, the original film music score was accessible. Thanks to the assistance of the Glinka Museum, Moscow, and the Russian State Archive of Literature and Art, Moscow, which provided the material, the original manuscript was re-edited. On the 50th anniversary of Sergei Prokofiev's death, the premiere of this version was performed by a live orchestra at Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin. The re-recording of the entire film music, which completed the reconstruction of the original film score, was awarded the Preis der Deutschen Schallplattenkritik (German Record Critics' Award) in 2004.*



Premiere: Berlin, Konzerthaus am Gendarmenmarkt, 16 October 2003

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Frank Strobel

A ZDF/ARTE coproduction in conjunction with Deutschlandradio Kultur and Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Russian premiere: Moscow, Bolshoi Theatre, 27 November 2004

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Frank Strobel

Realised under the auspices of the Goethe Institut, financed by the cultural foundation of the German government, the Federal Foreign Office and the Russian Ministry of Culture



*"The internationally renowned film composer, who handles the orchestra with bravura, has written a complex score that is as elaborate as it is ambitious. The richness of the musical manifestations is on a par with the film's torrent of images."*  
Die Rheinpfalz,  
20 November 2001

## METROPOLIS (D, 1925/26)

Regie: Fritz Lang, Musik: Bernd Schultheis

Fritz Langs METROPOLIS ist 2001 als erster Film in das Memory of the World-Register der UNESCO aufgenommen worden. Der Film repräsentiert international auf künstlerisch einzigartige Weise nicht nur ein Stück Filmkunst der Weimarer Republik, sondern birgt in sich auch eine der ersten ausformulierten Stadtfantasien des 20. Jahrhunderts. Seine besondere Position in der Welt des filmischen Erbes und seine Vorbildfunktion waren der Grund für die Initiative der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, den Film unter Einsatz neuester Digitaltechnologie umfassend zu restaurieren.

Als „Concerto Grosso“, als „Gesellschaft in der Gesellschaft“ beschreibt der Komponist Bernd Schultheis seine Komposition für Sinfonieorchester und Elektronik. Eine kleine elitäre Gruppe (Concertino) und eine Menge (Concerto Grosso) stehen sich gegenüber. Die Musik soll die Gleichzeitigkeit der Ober- und Unterweltschicht von METROPOLIS vermitteln, den Fluss und den Puls des Films betonen. Die Elektronik schwingt mit den Geschehnissen im Bild, wird vom Orchesterklang überspült, sammelt sich, gerinnt zu einem eigenständigen Kraftfeld. Der Ausdruck der Musik ist dem 20. Jahrhundert verpflichtet, greift aber grundsätzlich den Gestus der Entstehungszeit des Films auf.

Als Mittler zwischen dem heutigen Publikum und den Protagonisten des Films versucht die Musik, Raum und Zeit zu öffnen und den Film, auch in seinen Spekulationen und Irrtümern, ganz und gar ernst zu nehmen.

### Instrumentation:

1+1/pic+1/afl.2+1/ca.1+1/Ebcl/opt.ssax+1/bcl.2+1/cbn - 4.3.3.1 -  
timp.3perc.hp.pno/electronic/cel - Strings (min.12.10.8.7.5)  
147 min.

Premiere: 51. Internationale Filmfestspiele Berlin, 15 February 2001

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Frank Strobel

A ZDF/ARTE coproduction in conjunction with Friedrich-Wilhelm-Murnau Stiftung,  
Deutschlandradio Kultur, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

## METROPOLIS (GER, 1925/26)

Director: Fritz Lang, Music: Bernd Schultheis

Fritz Lang's METROPOLIS was the first film to be included in the UNESCO Memory of the World Register in 2001. Unique in artistic terms, the film presents, at the international level, both a piece of Weimar Republic film art and one of the first fully evolved city visions of the 20th century. Its special position in the world of cinematic inheritance and its model function motivated the Friedrich-Wilhelm-Murnau Foundation to restore the film using state-of-the-art digital technology.

The composer Bernd Schultheis described his composition for symphonic orchestra and electronic sounds as a „concerto grosso“, as „a society within a society“. A small elitist group (concertino) is pitted against a crowd (concerto grosso). The music conveys the ubiquitousness of the above-world and the underworld, underlining the flow and pulse of the film. The electronic sounds resonate with the visual events, are washed over by the orchestral sound, then collect and converge to form an independent field of force. While generally taking up the attitude of the period in which the film was created, its musical expression is indebted to the 20th century. Forming a bridge between the film's protagonists and today's audience, the music aims to open up time and space, reflecting an altogether serious approach to the film, speculations and delusions included.



Die folgende Auswahl an FilmKonzertproduktionen stellt Ihnen die beliebtesten und am häufigsten aufgeführten Werke vor. Sie überzeugen durch ihre filmische Qualität und durch ihre musikalische Kraft und Vielfalt.

## FILMPHILHARMONIC CLASSICS

*The following selection of film concert productions consists of our most popular and most frequently performed works which excel both in terms of cinematic quality and musical power and variety.*



Durch Charles Chaplin gelangte der komödiantische Stummfilm zur hohen Kunst. Als Filmproduzent, Regisseur, Hauptdarsteller und Komponist hat er Geschichten von menschlicher Tiefe geschaffen, die bis heute Gültigkeit besitzen und generationenübergreifend berühren. Jeder einzelne seiner abendfüllenden Filme ist ein Gesamtkunstwerk, in dem Musik und Film untrennbar miteinander verbunden sind.

## CHAPLIN CLASSICS

*Charles Chaplin turned the silent comedy film genre into high art. As a film producer, director, leading actor and composer, he created stories of human depth, of appeal to all generations, that are still valid today. Each of his feature-length films represents a complete work of art in which music and film are inextricably linked.*





Regie: Charles Chaplin  
(USA, 1925)  
Musik: Originalmusik  
von Charles Chaplin (1942),  
eingerichtet von  
Carl Davis (1994)

Instrumentation:  
1+1/pic.1/ca.  
1+1/Ebcl+1/bcl.1 - 2.2.2.1-  
timp.2perc.pno/cel.hp-  
strings (min:8.6.5.4.3)  
96 min.

Director:  
Charles Chaplin  
(USA, 1925)  
Music: Original music by  
Charles Chaplin (1942),  
Adaption: Carl Davis (1994)

Alaska mitten im Goldrausch. Aus aller Welt kommen Glücksritter und Abenteurer und der kleine Vagabund Charlie steckt mittendrin; auch er ist auf der Suche nach dem begehrten Gold. Erst nach vielen Enttäuschungen, Gefahren und Entbehrungen und nachdem er sich gegen die rauen Sitten der anderen Schürfer durchgesetzt hat, wird sein unbeirrbares Streben nach Reichtum und Glück belohnt ...

Viele Szenen aus THE GOLD RUSH sind unvergessen. Die beiden berühmtesten sind der Verzehr eines alten, weich gekochten Schuhs und der „Brötchentanz“. Zwar war Roscoe „Fatty“ Arbuckle der Erste, der einen solchen Tanz auf die Leinwand brachte (THE ROUGH HOUSE, 1917), doch Chaplins Interpretation ist unerreicht. Zeitgenössische Kommentatoren berichten, dass das wild klatschende Publikum während der Berliner Premiere den Vorführer zwang, den Film anzuhalten, zurückzuspulen und eine Zugabe dieser Szene zu zeigen.

THE GOLD RUSH ist der erste Chaplin-Film, den der Regisseur selbst nachträglich mit einer Tonspur versah. 1942 komponierte Chaplin die Musik des Films, welche die Szenen der Slapstick-Komödie trefflich kommentiert. Dabei wühlt er in dramatischen Tiefen, lebt tänzerische Heiterkeit oder romantische Ausschweifungen aus und zitiert mit seinem teilweise symphonischen Sound Wagner, Tschaikowsky und Rimski-Korsakow.

## GOLDRAUSCH THE GOLD RUSH

*Alaska in the middle of the gold rush. Soldiers of fortune from all over the world have converged on the region and the little vagabond Charlie is in the thick of things looking for gold. After many disappointments, dangers and privations and having asserted himself against the rough manners of the other prospectors, his undeviating quest for riches and happiness is rewarded...*

*Numerous scenes from THE GOLD RUSH remain unforgotten. The two most famous scenes are the feast of the boiled boot and the "Oceana roll dance". Although Roscoe „Fatty“ Arbuckle was the first to capture such a dance on screen, Chaplin's interpretation remains unequalled. Contemporary commentators report that the frantically applauding audience at the Berlin premiere made the projectionist stop the film, rewind and play the scene again.*

*THE GOLD RUSH is Chaplin's first film to which he retroactively wrote a soundtrack himself. The music, which he composed in 1942, delivers brilliant comments on the individual scenes of the slapstick comedy. He plumbs dramatic depths and lives exhilaration or romantic excess with the grace of a dancer while his occasionally symphonic sound pays tribute to Wagner, Tchaikovsky and Rimsky-Korsakov.*





THE CIRCUS ist im Grundton bitterer als Chaplins frühere Werke, aber voller Menschlichkeit und Poesie. Der Film ist ein Meisterwerk mit viel groteskem Scharfsinn und köstlichen Einfällen. Die Figur des Tramps hat durchaus melancholische Züge. Doch sobald er auf die verbotenen Knöpfe drückt und die Vögel, Schweine, Kaninchen und Luftballons in die Freiheit treibt, leuchtet sein Gesicht vor lauter jugendlichem Leichtsinn.

Chaplin gelingt es mit diesem Film, das Zirkusleben in all seinen Facetten auf die Leinwand zu bannen und mit spannenden Akrobatik- und Clownnummern den Zirkus in den Konzertsaal zu holen.

Die Musik im Vaudeville-Stil vervollständigt diese Illusion und spiegelt Chaplins biografischen Hintergrund – sein Aufwachsen in der Welt des Zirkus und des Varietés – wider.

## DER ZIRKUS THE CIRCUS

*The keynote of THE CIRCUS is somewhat more bitter than Chaplin's earlier works, albeit still full of humanness and poetry. The film is a masterpiece brimming over with grotesque acuteness and delectable ideas. Although the character of the tramp has melancholy traits, his face shines with youthful exuberance when he presses the forbidden buttons and releases birds, pigs, rabbits and balloons.*

*In this film, Chaplin has banned circus life in all its variety on screen, bringing exciting circus acrobatics and clown numbers to the concert hall.*

*The music, which is written in a vaudeville style, completes this illusion and reflects Chaplin's own biography growing up in the world of the circus and the variétés.*

### Regie:

Charles Chaplin  
(USA, 1925-28)

Musik: Originalmusik von  
Charles Chaplin (1969),  
bearbeitet von Timothy Brock  
(2003)

### Instrumentation:

1+pic.1.2/asx+1/tsx.1 -  
1.2.2.0 – 2perc/timp.pno.  
gtr/man - strings (6.5.4.3.2)  
71 min.

### Director:

Charles Chaplin  
(USA, 1925-28)

Music: Original music by  
Charles Chaplin (1969),

### Adaption:

Timothy Brock (2003)



Regie:  
Charles Chaplin  
(USA, 1931)  
Musik: Originalmusik von  
Charles Chaplin (1931),  
bearbeitet von  
Timothy Brock (2004)

Instrumentation:  
1/pic.1/ca.1/ssax/asax/barsx/  
bcl+1/ssx/asax/bcl+1/tsx.1 -  
2.3.2.0 -timp.perc.pno/cel.  
hp.bjo/gtr -  
strings (min 6.4.4.3.2)  
87 min.

Director:  
Charles Chaplin  
(USA, 1931)  
Music: Original music by  
Charles Chaplin (1931),  
Adaption: Timothy Brock  
(2004)

Als Charlie Chaplin CITY LIGHTS drehte, hatte der Tonfilm bereits seinen Siegeszug angetreten. Chaplin jedoch hielt aus Überzeugung am Stummfilm fest. Für ihn war das Wesen des Films die Pantomime, die durch die Filmtechnik vervollkommen wird. Allerdings bedient sich Chaplin in CITY LIGHTS bereits einiger Elemente, die dem Tonfilm entstammen. So unterlegt er am Anfang von CITY LIGHTS die Rede des Bürgermeisters mit quäkenden Saxophon-Tönen, womit Chaplin einerseits die Plattitüden typischer Festreden persifliert, andererseits dem Tonfilm einen Seitenhieb verpasst. CITY LIGHTS erzählt eine Geschichte über die soziale Ungerechtigkeit und die Vergeblichkeit der Liebe, in der kurze, auf den Punkt choreografierte Slapstickszenen in die übergreifende Inszenierung einfließen.

Einmal rührend, einmal witzig, fein und drastisch wird Chaplins durchkomponierte Partitur zum strukturellen Element des Films. Neben vielfältigen Geräuscheffekten und Anklängen aus dem Jazz oder Gershwins „Rhapsody in Blue“ verarbeitet er vor allem Tanzformen der 1920er-Jahre.

## LICHTER DER GROSSSTADT CITY LIGHTS

*At the time when Charlie Chaplin shot CITY LIGHTS, the sound film had already begun its triumphant advance. However, Chaplin stood by the silent film out of conviction. For him, the essence of film consisted of pantomime perfected by film technology. However, in CITY LIGHTS Chaplin already uses various elements germane to the sound film. At the start of CITY LIGHTS, for example, he underlines the mayor's speech with squeaky saxophone notes, satirising the platitudes of typical, official speeches on the one hand and taking a little sideswipe at the sound film on the other. CITY LIGHTS tells the story of social injustice and the futility of love, interspersing the overall production with brief, tightly choreographed slapstick scenes.*

*At times poignant, at times funny, exquisite and drastic, Chaplin's carefully constructed score becomes the structural element of the film. Beside numerous sound effects and hints of jazz and Gershwin's „Rhapsody in Blue“, he mainly incorporates dance forms from the 1920s.*

Auch noch im Jahre 1936 produzierte Chaplin einen Film, in dem es zwar Toneffekte gibt, der aber ansonsten wie ein Stummfilm funktioniert. Da Chaplin sein eigenes Studio besaß und seine Filme selbst produzierte, konnte er sich diese künstlerische Freiheit leisten. Ihm erschien die ausdrucksstarke Gestik und Mimik des Stummfilms in idealer Weise geeignet, den Menschen im Räderwerk der modernen Technik zu präsentieren, degradiert zum Anhängsel der Apparaturen. Vitale Bedürfnisse werden in perfekt inszenierten Slapstickszenen der übertriebenen Rationalisierung und Mechanisierung gegenübergestellt.

MODERN TIMES kann als gesellschaftskritische Tragikomödie von bitter-süßer Schärfe gelesen werden. Mit einem Resümee der Anmut, Artistik und Pantomime tritt Chaplins berühmteste Figur mit diesem Film von der Leinwand ab. Der Tramp und das Mädchen auf dem gemeinsamen Weg zum Horizont – kein Schlussbild der Filmgeschichte ist populärer geworden.

Die Komposition zu MODERN TIMES ist die stärkste, komplexeste und innovativste in Chaplins gesamtem Opus. Eine ausgedehnte Palette an musikalischen Feinheiten und kühnen symphonischen Statements reflektiert nicht nur die Geschichte, sondern übersetzt musikalisch ihre Botschaft.

## MODERNE ZEITEN MODERN TIMES

*As late as 1936, Chaplin produced a film that, despite its sound effects, still functions like a silent film. Since Chaplin had his own studio and produced all of his films himself, he could afford this artistic freedom. In his opinion, the expressive gestures and facial expressions used in silent films were ideally suited to present humans in the wheelwork of modern technology, degrading them as accessories to the machines. In perfectly staged slapstick scenes, vital needs are juxtaposed with exaggerated rationalisation and mechanisation.*

*MODERN TIMES is a socio-critical tragicomedy edged with bitter sweet poignancy. Chaplin's most famous character has his final screen performance in this resume of poverty, artistry and pantomime. The tramp and the girl on their way towards the horizon - one of the most popular last images in film history.*

*The music for MODERN TIMES is the strongest, most complex and most innovative of Chaplin's entire work. An extensive range of musical subtleties, and audacious symphonic statements, it reflects not only the storyline but also translates its message at the musical level.*



**Regie:**  
Charles Chaplin,  
(USA, 1936)  
**Musik:** Originalmusik  
von Charles Chaplin,  
bearbeitet von  
Timothy Brock (2000)

**Instrumentation:**  
2/Pic.1/ca.2+1/ssx/asx  
+1/asx+1/bcl/cbcl/tsx.1-  
2.3.2.0 – 3perc.pno/cel.  
hp.male vocal quartet (TTBB)  
ad lib- strings (10.8.6.4.2)  
89 min.

**Director:**  
Charles Chaplin  
(USA, 1936)  
**Music:**  
Original music by  
Charles Chaplin,  
Arrangement:  
Timothy Brock (2000)





Deutsche Regisseure wie Fritz Lang, Friedrich Wilhelm Murnau oder Georg Wilhelm Pabst haben wahre Monumente geschaffen, die zum Synonym für die Stummfilmkunst wurden. Ob Literaturverfilmung oder Horrorfilm, Bergfilm oder Trickfilm, der deutsche Stummfilm bediente eine Vielzahl an Genres. Wir stellen Ihnen beispielhaft eine Auswahl an Werken vor, die mit ihren Originalmusiken oder vielschichtigen Neukompositionen durch die Präsentation mit professionellen Symphonieorchestern im Konzertsaal den entsprechenden Rahmen erhalten.

## GERMAN CLASSICS

*German directors such as Fritz Lang, Friedrich Wilhelm Murnau or Georg Wilhelm Pabst created genuine monuments which have become synonymous with silent film art. Be it literary film adaptations or thrillers, mountain epics or animation, German silent films covered a variety of genres. We present a selection of works whose original music or multilayered new compositions receive the right setting when presented by professional symphonic orchestras in the concert hall.*

In Fritz Langs Monumentalwerk METROPOLIS hat die Zukunft schon begonnen. Johann Fredersen herrscht über METROPOLIS, einer gigantischen Hightech-Stadt mit leibeigener Arbeiterschaft unter der Erde. Als sein argloser Sohn Freder von Maria in die Katakomben geführt wird und die Unterdrückten sieht, wird er zum Rebellen und Kämpfer für Gerechtigkeit.

Die Verwirklichung von METROPOLIS dauerte zwei Jahre und verschlang immense Summen. Der Film war auf 1,6 Millionen Reichsmark kalkuliert und kostete letztlich 5 Millionen, 1 300 000 Meter Film wurden abgedreht, 36 000 Komparsen, darunter 750 Kinder, beschäftigt.

Der Aufwand hat sich gelohnt, denn letztendlich sind es die innovativen Bilder und die formale Gestaltung, die METROPOLIS zu einem der berühmtesten Werke der Filmgeschichte macht. Schon die Filmkritikerin Lotte H. Eisner konstatierte: „Die Zukunftsphantasien sind meisterhaft, kontrolliert, glaubhaft. Langs Vision von Wolkenkratzern, ein übertriebener Traum der New Yorker Skyline, tausendfach multipliziert und jeglicher Realität entrückt, ist großartig. Sie ist wirklich zur Stadt der Zukunft geworden, unermesslich leuchtend ragt sie in den Himmel hoch (...).“

Gottfried Huppertz' einprägsame und erfindungsreiche Leitmotivik führt den Zuschauer sicher durch die in Teilen komplexe Handlung. In emotionalen Farben und starken Kontrasten schildert er die Hoffnungslosigkeit der Arbeiter in den Tiefen von Metropolis, die Maschinen und das perfide Spiel des Johann Fredersen und der „Maschinen-Maria“.

## METROPOLIS

*In Fritz Lang's monumental work METROPOLIS the future has already begun. Johann Fredersen rules METROPOLIS, a gigantic high-tech city with serfs labouring below ground. When Maria leads his guileless son Freder to the catacombs and Freder is confronted with the life of the suppressed serfs, he turns into a rebel and a fighter for justice.*

*The realisation of METROPOLIS took two years and swallowed immense amounts of money. The estimated cost of the film was 1.6 million Reichsmark - in the end, the film cost 5 million. 1,300,000 meters of film were shot and 36,000 extras, among them 750 children, were involved.*

*Every penny was worth it because, ultimately, it is the innovative pictures and the formal composition that make METROPOLIS one of the most famous works in cinematic history. The film critic Lotte H. Eisner commented: "Masterful, controlled, credible visions of the future. Lang's fantasy skyscrapers, an exaggerated dream of the New York skyline, multiplied by a thousand and far beyond reality, are magnificent. His vision has become the city of the future, overpowering lights looming as high as the sky (...)."*

*Gottfried Huppertz' memorable and inventive leitmotifs guide the audience through an at times rather complex storyline. Using emotional colours and stark contrasts, he portrays the hopelessness of the workers in the depth of Metropolis, the machines and the perfidious game played by Johann Fredersen and „robot Maria“.*

Regie:  
Fritz Lang  
(D, 1926)  
Musik: Originalmusik  
von Gottfried Huppertz,  
bearbeitet von  
Berndt Heller,  
eingesetzt von  
Frank Strobel

Instrumentation:  
1+1/pic.1+1/ca.2+2asx.2 -  
4.2.3.1. – timp.3perc.hp.cel.  
org - strings (12.10.8.6.5)  
118 min.

Director:  
Fritz Lang  
(GER, 1926)  
Music: Original music  
by Gottfried Huppertz,  
Arrangement:  
Berndt Heller,  
Adaption: Frank Strobel



**Regie:**  
Friedrich Wilhelm Murnau  
(D, 1922)  
**Musik:** Neukomposition  
von James Bernard (1997),  
eingerichtet von  
Frank Strobel;  
**Musik:** Neukomposition  
von Michael Obst (2003)

**Instrumentation:**  
NOSFERATU (Bernard):  
2/pic.2+ca.2+bcl.2+cbn -  
0.4.2tbn+2btbn.1 -  
4perc/timp.pno - strings  
(14.12.8.8.4)  
93 min.  
NOSFERATU (Obst):  
1/pic/afl.0.1+bcl.1/cbn -  
0.2.2.0 - perc.pno - strings  
(1.0.1.1.1)  
93 min.

**Director:**  
Friedrich Wilhelm Murnau  
(GER, 1922)  
**Music:** New composition  
by James Bernard (1997),  
**Adaption:** Frank Strobel;  
**Music:** New composition  
by Michael Obst (2003)

NOSFERATU wurde im Laufe der Filmgeschichte viel zitiert und oft kopiert – aber er ist und bleibt der Klassiker des Gruselfilms schlechthin.

Nach Motiven des Romans „Dracula“ von Bram Stoker verfasste Henrik Galeen das Drehbuch für Friedrich Wilhelm Murnaus düsteres Filmschauspiel über einen grauenhaften Vampir, der in Gestalt des Grafen Orlok in eine Kleinstadtidylle eindringt. Der Unheimliche verbreitet Pest und Tod, bis sich eine junge Frau opfert und ihn den Sonnenaufgang vergessen lässt.

Murnau inszeniert im Stil des deutschen expressionistischen Films das Mystische, das Grauen auf sublimen Weise. Der Film begleitet den Protagonisten mit zitternden Lichtreflexen, lässt ihn in Zeitlupe agieren, vergrößert seinen Schatten, spielt mit der Angst.

James Bernard vertonte unzählige englische Horror- und Gruselfilme der 1950er- und 1960er-Jahre und wurde berühmt für den „Hammer-Horror-Sound“. Er interpretiert Murnaus Meisterwerk als klassischen Horrorfilm, getreu dem Untertitel „Symphonie des Grauens“.

Die zeitgenössische Ensemble-Fassung von Michael Obst aus dem Jahr 2003 erzeugt einen faszinierenden Kontrast zu dem alten Filmmaterial. Die einzelnen Bilder werden von der Komposition sehr fein abgenommen und farbig instrumentiert. Flächig und atmosphärisch breitet sich die – für eine zeitgenössische Komposition vergleichsweise einfach zu spielende – Musik aus und erzeugt eine subtile Spannung.

## NOSFERATU. EINE SYMPHONIE DES GRAUENS NOSFERATU. A SYMPHONY OF HORROR

*NOSFERATU is a work that has been quoted and copied many times in cinematic history – nevertheless it is and remains the classic thriller par excellence.*

*Based on themes from Bram Stoker's "Dracula" novel, Henrik Galeen wrote the script for Friedrich Wilhelm Murnau's sombre film drama, telling the story of a nightmarish vampire, Count Orlok, who invades a small town. The sinister character spreads pestilence and death until a young woman sacrifices herself and makes him forget the morning sunrise.*

*Employing a German expressionist cinematographic style, Murnau's direction of the film's mystery and horror is sublime. The film bathes the protagonist in quivering light reflexes, shows his actions in slow motion, blows up his shadow and toys with the element of fear.*

*James Bernard wrote soundtracks to numerous thrillers in the 1950s and 1960s and became famous for his creation of the „Hammer horror sound“. In compliance with its subtitle: „A Symphony of Horror“, he interpreted Murnau's master piece as a classic horror film.*

*The contemporary ensemble version written by Michael Obst in 2003 creates a fascinating contrast to the old film material. A rather subtle composition, it picks up on individual images and accentuates them with colourful instrumentation. The spacey and atmospheric music, which is relatively straightforward for a contemporary composition, permeates the film and creates subtle tension.*



DIE NIBELUNGEN hatten bei Kritik und Publikum in Deutschland einen überwältigenden Erfolg. Der Film wurde bei einer Umfrage der „Neuen Illustrierten Filmwoche“ mit Abstand zum besten Film des Jahres 1924 gewählt. Der für den Stummfilm lange Zeit bestimmende statische Kamerastil gerät hier – kurz vor der „Entfesselung der Kamera“ – zu einer besonderen Qualität: In akribischer Vorbereitung und unter immensem Material- und Zeitaufwand richtete Fritz Lang seine Einstellungen an Gemälden von Malern wie Arnold Böcklin und Max Klinger aus. Der schicksalhaft vorherbestimmte Untergang der Nibelungen findet in der Statik der filmischen Tableaus von Langs NIBELUNGEN seine vollendete visuelle Umsetzung. DIE NIBELUNGEN als Gesamtwerk, besonders aber KRIEMHILDS RACHE, kann als Parabel über die Folgen von Unversöhnlichkeit und Unnachgiebigkeit gelesen werden.

Gottfried Huppertz orientiert sich in seiner Filmmusik an Richard Wagners „Ring des Nibelungen“. Neben vereinzelt Anklängen sakraler Musik arbeitet der spätromantische Satz ausgiebig mit der erweiterten Tonalität und Leitmotiv-Technik und evoziert so den Eindruck eines Wagner-Klanges, aber nicht epigonenhaft nachahmend, sondern gebrochen durch den Blickwinkel einer neuen Zeit und durch das Medium des Kinos.

## DIE NIBELUNGEN

„Siegfrieds Tod“ / „Kriemhilds Rache“

‘Siegfried’s Death’ / ‘Kriemhild’s Revenge’

*DIE NIBELUNGEN was a stunning success with both critics and the audience. In a survey conducted by ‘Neue Illustrierte Filmwoche’ (‘New Illustrated Film Weekly’), the film was voted far and away the best film of the year 1924. Just before the camera was ‘set free’, the static camera style that had dominated silent films for a long time reached a new level in DIE NIBELUNGEN: following meticulous preparations and consuming immense amounts of time and material, Fritz Lang based his camera angles on pictures by painters such as Arnold Böcklin and Max Klinger. The fateful downfall of the Nibelungen reaches its perfect visual realisation in the structure of Lang’s cinematic tableau. DIE NIBELUNGEN is a complete work of art. Especially KRIEMHILD’S REVENGE can be seen as a parable illustrating the consequences of irreconcilability and intransigence.*

*Gottfried Huppertz’ film music takes its direction from Richard Wagner’s „Ring des Nibelungen“. Besides sporadic echoes of sacred music, the late-romantic movement employs extended tonality and the leitmotiv technique, thereby evoking the impression of a Wagner sound which, however, it does not copy. Instead, it approaches the sound via the medium of the cinema from the point of view of a new era.*



Regie:

Fritz Lang  
(D, 1924)

Musik: Originalmusik  
von Gottfried Huppertz,  
eingesetzt von  
Frank Strobel

Instrumentation:

NIBELUNGEN 1:  
2+pic.2+ca.2.2 - 4. 3.3.1-  
timp.3perc.hp.pno - strings  
(min:10.8.6.4.3)  
142 min.

NIBELUNGEN 2:  
2+pic.2+ca.1+1/bcl.2 -  
4.3.3.1- timp.3perc.hp.pno -  
strings (min:10.8.6.4.3)  
144 min.

Director:

Fritz Lang  
(GER, 1924)

Music: Original music by  
Gottfried Huppertz,  
Adaption: Frank Strobel





DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED war der erste abendfüllende Trickfilm in der Filmgeschichte. Er erzählt mit viel Fantasie und poetischen Szenerien den Kampf zwischen Gut und Böse nach Geschichten aus „1001 Nacht“. Das vielleicht bekannteste Element findet sich in dem Märchen „Aladin und die Wunderlampe“, dessen Motive in die Spielhandlung einbezogen wurden.

Unter der Leitung der Scherenschnittkünstlerin Lotte Reiniger arbeitete ein Team, dem unter anderen der Maler und Experimentalfilmer Walter Ruttmann angehörte, drei Jahre lang an der Herstellung des Silhouettenfilms. So fanden filmkünstlerische Ambitionen und großes handwerkliches Können in diesem Märchen zusammen, dessen filigrane Figuren und fantasievolle, zweidimensionale Dekors verzaubern. Ein zeitlos schöner Film, in Handarbeit an circa 100.000 Einzelbildern entstanden, deren Mühen ihm nicht anzusehen sind.

Die symphonische Originalkomposition von Wolfgang Zeller, der 1960 für SERENGETI DARF NICHT STERBEN mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, entstand in enger Abstimmung mit Lotte Reiniger. Die Szenen wurden nach der Musik choreografiert.

Regie:  
Lotte Reiniger  
(D, 1926)  
Musik: Originalmusik von  
Wolfgang Zeller (1926),  
eingerichtet von  
Frank Strobel

Instrumentation:  
1+1/pic.1.2.1 - 2.2.1.0 -  
timp.2perc.cel - strings  
(12.10.8.6.4)  
65 min.

Director:  
Lotte Reiniger  
(GER, 1926)  
Music: Original music by  
Wolfgang Zeller (1926),  
Adaption: Frank Strobel

## DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED *THE ADVENTURES OF PRINCE ACHMED*

*THE ADVENTURES OF PRINCE ACHMED* was the first feature-length animated film in cinematic history. This highly imaginative and poetic film portrays the battle between good and evil based on stories from "Arabian Nights". The perhaps best known element is found in "Aladin and the Wonderful Lamp", motifs from which were included in the plot.

*Under the direction of the silhouette artist Lotte Reiniger, a team that included among others the painter and experimental film maker Walter Ruttmann, worked on the silhouette film for three years. The fairy tale, whose filigree figures and imaginative two-dimensional decors enchant the audience, combines cinematic ambition with exceptional craftsmanship. It is a beautiful, timeless film, hand-made from approx. 100,000 individual pictures, that does not show the effort that went into it.*

*Wolfgang Zeller, who received an Oscar for SERENGETI SHALL NOT DIE in 1960, wrote the original symphonic composition in close coordination with Lotte Reiniger. The scenes were choreographed on the basis of the music.*





Die literarischen Vorlagen „Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“ von Frank Wedekind inspirierten den Regisseur Georg Wilhelm Pabst zu seinem Film. Er inszenierte Lulu als eigensinnige Frauenfigur, die wie ein bunter Schmetterling durch die elegante Wohnung ihres Liebhabers Dr. Schön flattert. Sie fällt jedem Mann um den Hals, macht Klimmzüge am Arm des Muskelprotzes Rodrigo und auf ihrer eigenen Hochzeit tanzt sie nicht mit ihrem Ehemann, sondern mit einer schönen Frau. Bemerkenswerterweise bleibt Louise Brooks als Lulu trotz aller Erotik und Laszivität unschuldig und rein. Pabst fand in Louise Brooks, einer Schauspielerin mit großer sinnlicher Ausstrahlung, die Idealbesetzung für DIE BÜCHSE DER PANDORA und schuf den Frauenfilm par excellence.

Peer Raben, der Fassbinder-Komponist, zeigt sich in seiner Vertonung der BÜCHSE DER PANDORA überraschend illustrativ und pendelt zwischen expressiv sich steigernden Streichersätzen und Swing-Motiven bis hin zur Melancholie in Form des Weihnachtsliedes „Maria durch den Dornwald ging“.

Regie:  
Georg Wilhelm Pabst  
(D, 1928/29)  
Musik: Neukomposition  
von Peer Raben (1997),  
eingerichtet von  
Frank Strobel

## DIE BÜCHSE DER PANDORA PANDORA'S BOX

Instrumentation:  
1.1.1+bcl.1+ cbn - 1.1.1.0 -  
timp.2perc.pno - strings  
(7.6.5.4.4)  
133 min.

*The director Georg Wilhelm Pabst was inspired to make this film by Frank Wedekind's source material: "Earth Spirit" and "Pandora's Box". He portrayed Lulu as a headstrong woman fluttering around the elegant apartment of her admirer Dr. Schön like a colourful butterfly. She hugs any man who comes along and does pull-ups on the arm of the muscleman Rodrigo. At her own wedding, she dances with a beautiful woman instead of her husband. Surprisingly, Louise Brooks as Lulu remains innocent and pure despite the film's eroticism and lasciviousness. Having found the ideal casting for PANDORA'S Box in Louise Brooks, an actress with an enormously sensuous presence, Pabst created the feminist film par excellence.*

Director:  
Georg Wilhelm Pabst  
(GER, 1928/29)  
Music: New composition by  
Peer Raben (1997),  
Adaption: Frank Strobel

*Peer Raben, the Fassbinder composer, created a surprisingly illustrative soundtrack for PANDORA'S BOX, oscillating between expressively escalating string movements and swing motifs and melancholy parts in the form of the Christmas song „Maria durch den Dornwald ging“.*





**Regie:**  
 Arnold Fanck, G.W. Pabst  
 (D, 1929)  
**Musik:** Neukomposition  
 von Ashley Irwin (1998)

**Instrumentation:**  
 1+1/pic.1+1/ca.1+1/bcl.1+1/Cbn  
 3.3.3(tenortr+tenortr/  
 tenortuba+basstr).1 – timp.3perc.  
 pno/synth.hp – strings  
 (min.10.8.6.4.3)  
 133 min.

**Directors:**  
 Arnold Fanck, G.W. Pabst  
 (GER, 1929)  
**Music:** New composition  
 by Ashley Irwin (1998)

Es begann mit einer Zeitungsnotiz über fünf Bergsteiger, die sich verstiegen hatten, vier Männer und eine Frau. Arnold Fanck, selbst Bergsteiger und Filmmacher, ließ sich davon zu einem grandiosen Naturfilm über Männer und Frauen inspirieren, die den Berg bezwingen wollen und sich in tödliche Gefahr begeben. Er engagierte den legendären Kunstflieger Ernst Udet für die Rettungsszenen der im Eis gefangenen Bergsteiger und machte sich mit *DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ* einen Namen als der Regisseur des dramatischen Bergfilms.

Ashley Irwins Partitur gibt sich dem Drama entsprechend mit voller Wucht spätromantisch, aber auch aktionsbetont-dynamisch oder lyrisch-poetisch und kombiniert Hollywood-Sound mit Anspielungen auf Wagner und Strauss.

## DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ WHITE HELL OF PIZ PALU

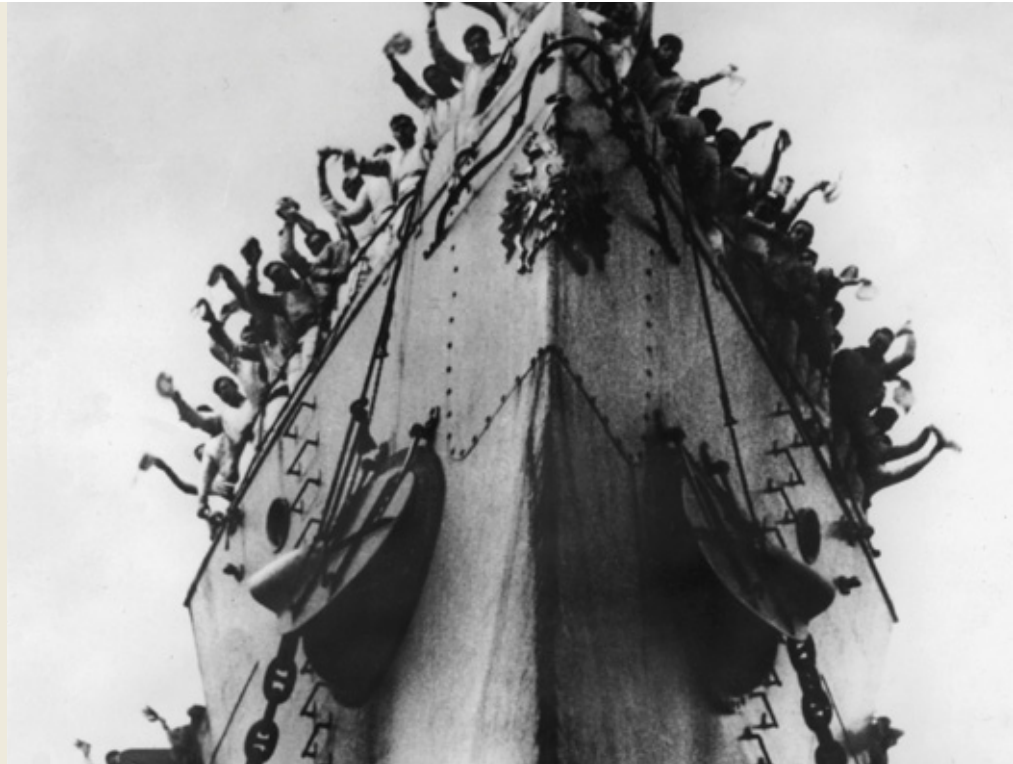
*It all started with a notice in the newspaper telling the story of five mountaineers, four men and one woman, who had lost their way in the mountains. From this material, the filmmaker Arnold Fanck, who was a mountaineer himself, made a grandiose nature film about men and women who get into mortal danger trying to conquer a mountain. He engaged the legendary aerobatics pilot Ernst Udet for the scenes in which the mountaineers are rescued from the ice. With the *WHITE HELL OF PIZ PALU*, Arnold Franck made a name for himself as the director of the dramatic mountain epos.*

*Like the drama, Ashley Irwin's score is impetuously late-romantic; however, it is also action-based and dynamic as well as lyrical and poetic, combining the Hollywood sound with hints of Wagner and Strauss.*









Kein anderes Land schuf Propagandafilme, die über die Landesgrenzen hinweg solche Berühmtheit erlangten wie die UdSSR. Seine politische Intention macht den russischen Revolutionsfilm zum historischen Zeugnis eines ganzen Jahrhunderts, seine Bildgewaltigkeit sicherte ihm einen herausragenden Platz in der Filmgeschichte. Dieser Bedeutung zu entsprechen, versuchten Konzertkomponisten wie Dimitri Schostakowitsch, Sergej Prokofjew, Alfred Schnittke und Benedict Mason. Sie haben sich dieser Werke angenommen und in ihre musikalische Sprache übersetzt. Mit antizipatorischem Weitblick kommentieren sie die Bilder mit Zustimmung oder Widerspruch, Ironie oder Pathos.

## RUSSIAN CLASSICS

*No other country's propaganda films have received such fame beyond its borders than those made in the USSR. Russian revolutionary cinema was turned into the historical proof of an entire century by its political intention, while its visual power secured it a prominent place in cinematic history. Various concert composers, such as Dmitri Shostakovich, Sergei Prokofiev, Alfred Schnittke and Benedict Mason have attempted to do justice to this prominence. They attended to these works and translated their musical language, delivering a far-sighted commentary on the pictures, either approving or rejecting them and employing irony or pathos.*



Vor dem Hintergrund der Niederschlagung der Pariser Kommune 1871 wird die Geschichte von Louise und Jean erzählt. In den Wirren dieses Klassenkampfes verlieben sich die einfache Verkäuferin Louise aus dem Kaufhaus „Das Neue Babylon“ und der Infanterist Jean ineinander, stehen sich jedoch im Kampf schließlich als Feinde unversöhnlich gegenüber.

DAS NEUE BABYLON lebt von seinem furiosen Tempo und der karikaturistischen Überzeichnung: das Leben der sorglosen Bourgeoisie wird als ein großes Cabaret in dicht komponierten Tableaus inszeniert. Das Kaufhaus wird hier zum Sinnbild einer Welt, in der alles käuflich ist. Kameramann Andrej Moskwin rekonstruiert die Offenbach-Atmosphäre des Pariser Lebens und das Zola-Klima der Arbeitervororte. Besonders auffallend ist die radikale Montage des Films, die entfremdend und verzerrend wirkt.

Die Filmmusik von Schostakowitsch – es handelt sich hierbei um seine erste Filmkomposition überhaupt – strotzt von ironisch-groteskem Spiel mit der Kombination und Konfrontation altbekannter Formen, Melodien und Genre-Zitaten: Offenbachs „Cancan“, Walzer, Operetten, französische Volksmusik und Revolutionslieder sowie die Marseillaise werden mitreißend, abwechslungsreich und hintergründig verarbeitet, wobei die moderne Anmutung sich von seinerzeit üblichen Kinoklischees deutlich absetzt. Anstelle betont subjektiver Emotionalität erzeugen markante Spiegelung und skurrile Parodie eine Distanz zum Gezeigten. Das Resultat ist eine kraftvolle Musik von ungewöhnlicher musikalischer Struktur, welche die Konflikte der Filmhandlung vielschichtig und unkonventionell reflektiert.

Die rekonstruierte Musikfassung beruht auf dem im Glinka Museum, Moskau, überlieferten Manuskript von Schostakowitsch sowie auf dem für die Uraufführung gedruckten Orchestermaterial.

## DAS NEUE BABYLON NEW BABYLON

*The film recounts the story of Louise und Jean, set against the background of the Paris Commune's suppression in 1871. In the turmoil of the class struggle, the plain saleswoman Louise, who works in the „New Babylon“ department store, and the infantryman Jean fall in love. However, they end up as irreconcilable enemies on opposing sides of the conflict.*

*NEW BABYLON lives off its furious tempo and overdrawn caricatures: the life of the carefree bourgeoisie is portrayed as a grand cabaret in densely composed tableaux. The department store is portrayed as a symbol of a world in which anything and everything can be bought. Cameraman Andrei Moskvin reconstructs the Offenbach atmosphere of Parisian life and the Zola climate of the working class suburbs. The radical montage of the film, which has an alienating and distorting effect, is exceptional.*

*The film music by Shostakovich – his very first film composition – bristles with ironic-grotesque instances in which he plays with combinations and confrontations of known forms, melodies and genre references: Offenbach's "cancan", waltzes, operettas, French folk music and revolutionary songs as well as the Marseillaise are processed in a rousing, varied and profound manner. However, the modern impression is in stark contrast to the common cinema clichés of the time. In place of subjective emotionality, distinctive reflections and whimsical parody are utilised to distance the images shown on the screen. The result is powerful music with an unusual musical structure that uses unconventional expressions to reflect the story line's conflicts at many different levels.*

*The reconstructed music version is based on Shostakovich's manuscript that has survived in the Glinka Museum, Moscow, and on the orchestra material that had been printed for the premiere.*



**Regie:**  
Grigori Kosinzew,  
Leonid Trauberg  
(UdSSR, 1928/29)  
**Musik:**  
Dimitri Schostakowitsch,  
bearbeitet und synchron  
eingrichtet von  
Frank Strobel

**Instrumentation:**  
1.1.1.1 – 2.1.1.0 – 3perc/timp.  
pno - strings (min. 8.7.5.4.3)  
90 min.

**Director:**  
Grigori Kosintsev,  
Leonid Trauberg  
(USSR, 1928/29)  
**Music:** Dmitri Shostakovich,  
Adaptation and  
synchronisation:  
Frank Strobel





DIE SELTSAMEN ABENTEUER DES MR. WEST IM LANDE DER BOLSCHEWIKI ist eine Stummfilmgroteske, in der stereotype Meinungen des Westens über die UdSSR ironisch glossiert werden. Im Stile des amerikanischen Detektivfilms nimmt der Russe Lev Kuleschow, Regisseur und Filmpionier des frühen sowjetischen Films, amerikanische Vorurteile gegen die Bolschewiki auf die Schippe. Der Film ist damit ein sehenswertes filmhistorisches Dokument und wirkt in seiner grotesken Inszenierung für einen russischen Film ausgesprochen leichtfüßig.

Die durchkomponierte Kammermusik von Benedict Mason inszeniert die kuriosen Filmaktionen in musiktheatralischer Manier. Dabei ist die Komposition voller Parodie und Ironie und benimmt sich siebzig Minuten lang weder höflich noch gesittet. Konventionelle Hollywood-Floskeln werden stets doppelbödig und kontrapunktisch eingesetzt. Bemerkenswert ist die hohe Synchronität zum Film: Nahezu jeder Takt bildet einen „Treffpunkt“.

Regie:  
Lev Kuleschow  
(UdSSR, 1924)  
Musik: Neukomposition  
von Benedict Mason (1988)

Instrumentation:  
1/pic/afl.0.1/Ebcl/bcl.0 -  
0.1/flg.1/tba.0 -  
perc.pno+pno - strings  
(1/Viola/Banjo/Melodia.0.0.1.0)  
74 min.

Director:  
Lev Kuleshov  
(USSR, 1924)  
Music: New score  
by Benedict Mason  
(1988)

## DIE SELTSAMEN ABENTEUER DES MR. WEST IM LANDE DER BOLSCHEWIKI

### *THE EXTRAORDINARY ADVENTURES OF MR. WEST IN THE LAND OF THE BOLSHEVIKS*

*THE EXTRAORDINARY ADVENTURES OF MR. WEST IN THE LAND OF THE BOLSHEVIKS is a silent film grotesque that satirises Western stereotypes about the USSR. Using the style of an American whodunnit, the Russian Lev Kuleshov, director and pioneer of the early Soviet film, lampoons American prejudices against the Bolsheviks. The film represents a film-historical document that is well worth seeing. For a Russian film, its grotesque production approach is extraordinarily light-footed.*

*The carefully constructed chamber music by Benedict Mason stages the quaint film action using a music theatre style. The composition bristles with parody and irony and is neither polite nor well-behaved during its entire 70 minutes. Conventional Hollywood clichés are used in an ambiguous and contrapuntal manner. The music is extraordinarily synchronous with the film: almost every bar is a “meeting point”.*



DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG ist der Beitrag des Regisseurs Wsewolod Pudowkin zum Genre des Revolutionsfilms. Er schildert die Entwicklung eines Landarbeiters zum Revolutionär, den Sturm auf das Winterpalais und die Wandlung von St. Petersburg zu Leningrad. Der Film ist der zweite Teil von Pudowkins Revolutionstrilogie, die mit DIE MUTTER (1926) begann und mit STURM ÜBER ASIEN (1928) endete. Alle drei Werke hatten bahnbrechende Wirkung und wurden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen.

Die Musik für DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG von Vater und Sohn Schnittke arbeitet mit intensiven Hell-Dunkel-Kontrasten und soll Freiraum für unbewusstes Empfinden und Erleben schaffen. Sie verbindet filmische Montagetechnik und die Fähigkeit, unterschiedliche Stile zu kompilieren.

Regie:  
Wsewolod Pudowkin  
(UdSSR, 1927)  
Musik: Neukomposition  
von Alfred und Andrei  
Schnittke (1992)  
bearbeitet und synchron  
eingrichtet von  
Frank Strobel

## DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG *THE LAST DAYS OF ST. PETERSBURG*

Instrumentation:  
1.1.1+bcl.1 – 1.1.1.0 – perc.  
hp.pno/synth.synth.mezzo-  
soprano.chorus – strings  
(2.2.2.2.1)  
105 min.

*THE LAST DAYS OF ST. PETERSBURG* represents director Vsevolod Pudovkin's contribution to the revolutionary propaganda film. It recounts the development of a farmhand into a revolutionary, the attack on the Winter Palace and the metamorphosis of St. Petersburg into Leningrad. The film represents the second part of Pudovkin's 'revolutionary' trilogy, starting with *MOTHER* (1926) and ending with *STORM OVER ASIA* (1928). All three works had a seminal effect and met with an enthusiastic response all over the world.

The music for *THE LAST DAYS OF ST. PETERSBURG* by the father and son team, Alfred and Andrei Schnittke, employs intensive light-dark contrasts with the intention of creating space for subconscious sensations and experience. It links a cinematographic montage technique with an ability to compile various styles.

Director:  
Vsevolod Pudovkin  
(USSR, 1927)  
Music: New composition  
by Alfred und Andrei  
Schnittke (1992),  
Arrangement and  
Synchronisation:  
Frank Strobel





**Regie:**

Sergej M. Eisenstein  
(UdSSR, 1925)

**Musik:**

Dimitri Schostakowitsch,  
eingesetzt von  
Armin Brunner (1992);  
Musik: Originalmusik  
von Edmund Meisel,  
adaptiert und  
instrumentiert von  
Helmut Imig (2005)

**Instrumentation**

Dmitri Shostakovich:

3.3.2.3 – 4.4.3.1 – 2

timp.5perc.hp – strings

(min 12.10.8.6.5)

75 min.

**Instrumentation**

Edmund Meisel:

2.2/ca.1Bbcl+1Ebcl/

bcl.1-3.3.3.0.timp.3perc.

pno./keyboard/cel –

strings(min 8.7.5.4.3)

75 min.

**Director:**

Sergej M. Eisenstein  
(USSR, 1925)

**Music:**

Dmitri Shostakovich,

**Arrangement:**

Armin Brunner (1992);

Musik: Original score by

Edmund Meisel,

**Adaption and**

**synchronisation:**

Helmut Imig (2005)

Sergej Eisensteins Meilenstein der Filmgeschichte gedenkt der Meuterei auf dem zaristischen Kriegsschiff vor Odessa im Jahre 1905. Der damals 28-jährige Eisenstein entwickelte hier seine innovativen Montagetechniken. Die bis dahin unbekannte Rhythmik und Dynamik des Schnitts macht den Film zu einem besonders eindringlichen Werk, das die Herrschenden und Beherrschten polemisch kontrastiert und den Zuschauer über den Weg der Emotion zu politischen Erkenntnissen führen will.

Die musikalische Einrichtung von Armin Brunner kompiliert die Symphonien Nr. 4 und 11 von Dimitri Schostakowitsch zu einer Filmmusik voller Anmut, Kraft und Dämonie und ermöglicht so eine posthume Zusammenführung zweier bedeutender Künstler, die zeitlebens immer miteinander arbeiten wollten, zu deren Zusammenarbeit es aber tatsächlich nie gekommen ist. Schostakowitschs Musik ist voll mit plastischen, bildhaften Gebärden des Trauerns, Zögerns und Andenkens, von furchtlosen Attacken, Angst und Siegesgewissheit.

Für die Berliner Premiere von PANZERKREUZER POTEMKIN, die bereits vier Monate nach der Moskauer Uraufführung stattfand, schuf Edmund Meisel eine für damalige Verhältnisse ungewöhnliche Komposition. Seine erstes Werk für den Film ist rhythmisch geprägt, dissonant, brüitistisch, zitatdurchsetzt und montagehaft und verschmilzt mit Eisensteins Bildern zu einem organischen Ganzen.

Die Bundeszentrale für politische Bildung nahm PANZERKREUZER POTEMKIN in den 35 Filme umfassenden Filmkanon auf. Dies ist eine Auswahl von ästhetisch und inhaltlich herausragenden Filmen zur Förderung der Filmkompetenz an Schulen.

## PANZERKREUZER POTEMKIN BATTLESHIP POTEMKIN

*Sergei Eisenstein's milestone in film history commemorates the mutiny on the Czar's battleship off Odessa in 1905. Eisenstein, who was 28 years old at the time, developed his innovative montage techniques in the context of this film. The editing, which was approached with previously unknown rhythm and dynamics, turned the film into a particularly haunting work that polemically contrasts the rulers and the ruled, engaging emotions with the aim of taking the audience to the point where political insight is gained.*

*The musical arrangement by Armin Brunner compiles symphonies No. 4 and 11 by Dmitri Shostakovich. The result is film music full of grace, power and demonic possession that posthumously brought together two notable artists who had wanted to work together as long as they lived but never actually fulfilled this desire. Shostakovich's music is full of vivid, pictorial gestures of grief, hesitancy and remembrance, gallant attacks, fear and faith in victory.*

*For the Berlin premiere of the BATTLESHIP POTEMKIN, which took place as early as four months after the Moscow premiere, Edmund Meisel created a composition that was rather unusual for the time. His first work for the film is rhythm-heavy, dissonant, brüitistic, like a montage, merging with Eisenstein's pictures to form an organic entity.*







EIGENPRODUKTIONEN FilmmusikKonzerte  
KINO FÜR'S OHR

*CINEMA FOR THE EAR*

*OWN PRODUCTIONS Film music concerts*



## GRÜN IST DIE HEIMAT. Aber wie klingt Grün? – Ein szenisches FilmmusikKonzert



Wohl kaum eine Gattung ist so oft totgesagt worden wie die ewig singenden Wälder, und kaum einem Genre ist so erbittert der künstlerische Kampf angesagt worden wie dem rufenden Berg. Aber trotzdem: DAS WUNDER VON BERN, DEUTSCHLANDLIED, DIE FLUCHT – auffällig viele Filme beschäftigen sich zurzeit mit unserer „Heimat“. Aus diesem Grund hat die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE einen filmmusikalischen Abend konzipiert, der sich ganz dem Thema „Heimatfilm“ und seiner musikalischen Umsetzung widmet. Von den 20er-Jahren bis zu den romantisch-sinfonischen Klängen in den Fünfzigern, vom Bruch mit alten Traditionen in den Sechzigern bis zur Wiederentdeckung des großen Orchesters in den letzten Jahren spannt sich der Bogen durch die vielfältigen Epochen der deutschen Filmmusik. Viele der Originalmusiken wie das Thema aus UND EWIG SINGEN DIE WÄLDER von Rolf Wilhelm oder die Suite des großen historischen ARD-Zweiteilers DIE FLUCHT von Enjott Schneider wurden neu editiert bzw. für den Konzertsaal arrangiert.

Der Regisseur und Autor Peter Lund inszenierte zu diesem filmmusikalischen Abend eine theatralische Begleitung für drei Schauspieler und versorgt sie mit teils bissig-politischen, teils bitter-komischen Antworten und zeitgenössischen Kommentaren auf die ebenso komplizierte wie persönliche Frage:

Wie klingt Heimat denn nun eigentlich?



## THE GREEN GRASS OF HOME. But what does green sound like? – A scenic film music concert

*Not many genres have been declared dead as often as the 'eternal singing woods' and few have had artistic war declared on them as acrimoniously as the 'call of the mountain'. Nevertheless: DAS WUNDER VON BERN, DEUTSCHLANDLIED, DIE FLUCHT – a conspicuous number of films are currently dealing with our "homeland". Hence, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has devised a whole evening of film music dedicated to the subject of the "Heimatfilm" and its musical realisation. From the 1920s to the romantic-symphonic sounds of the 1950s, from the break with old traditions in the 1960s to the re-discovery of large orchestras in recent years, the evening pays tribute to many different eras in German film music history. A number of original scores, such as the theme from UND EWIG SINGEN DIE WÄLDER by Rolf Wilhelm or the suite from the great historical ARD two-part series DIE FLUCHT by Enjott Schneider have been re-edited or re-arranged for the concert hall.*

*For this film music event, the director and author Peter Lund wrote a theatrical accompaniment for three actors, supplying them with contemporaneous comments and at times barbed political, at times bitter-comical answers to the equally complex and personal question: What does 'Heimat' actually sound like?*



„Ein Konzertabend  
zum deutschen  
Heimatfilm?  
Eigentlich nur als  
Nostalgie oder Trash  
denkbar, gewürzt  
mit pflichtschuldigen  
Anmerkungen zur  
dunklen Zeit zwischen  
1933 und 1945...  
Die Europäische  
FilmPhilharmonie  
beweist, dass es  
auch anders geht.“  
Der Tagesspiegel,  
02.04.2007

Diese Frage haben sich in den letzten achtzig Jahren auch unzählige Filmkomponisten gestellt. Die Antworten sind überraschend vielfältig. Und so bleibt es bei dem Konzert auch nicht bei der GEIERWALLY und dem WUNDER VON BERN. Heimat kann so vieles sein: Die grüne Heide ebenso wie die graue Grossstadt, die Puhdys oder Winnetou.

Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE hat mit dieser Produktion Neuland betreten, indem sie eine Unterhaltungs- und Vermittlungsform geschaffen hat, die wegführt von der klassischen Moderation eines Konzertes und hin zur Einbettung von Literatur und Theater in ein symphonisches Konzert, das mittels Bildprojektion um eine visuelle Komponente ergänzt wurde.

**Uraufführung:**

Admiralspalast Berlin, 31. März 2007

Deutsches Filmorchester Babelsberg; Frank Strobel

Regie und Text: Peter Lund

Schauspieler: Manfred Callsen, Vadim Glowna und Jördis Triebel

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds Berlin  
in Kooperation mit dem Admiralspalast.



*In the last eighty years, numerous film composers have asked themselves the same question. The answers are surprisingly varied. Hence, the concert has more to offer than GEIERWALLY and DAS WUNDER VON BERN. 'Heimat' can be so many different things: the green grass as well as the grey city, the Puhdys or Winnetou.*

*By introducing elements of literature and theatre into a symphonic concert that already has a visual component in the form of image projection, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has entered new ground, in the process creating a form of entertainment and communication that represents a departure from the classic concert presentation.*

**Premiere: Admiralspalast Berlin, 31 March 2007**

Deutsches Filmorchester Babelsberg; Frank Strobel

Director and script: Peter Lund

Actors: Manfred Callsen, Vadim Glowna und Jördis Triebel

*This project is deeply indebted to Hauptstadtkulturfonds Berlin  
in cooperation with Admiralspalast.*

## STAR WARS FOR KIDS

Dieses Filmmusikkonzert ist einem Meilenstein der jüngeren Filmgeschichte gewidmet: STAR WARS. Das mittlerweile auf sechs Episoden angewachsene Weltraummärchen ist eines der erfolgreichsten Kinoproduktionen der letzten Jahrzehnte.

In STAR WARS FOR KIDS werden alle jungen und jung gebliebenen STAR WARS-Fans mitgenommen auf eine Reise in eine weit, weit entfernte Galaxis. Im Wechsel mit der imposanten Musik von John Williams aus STAR WARS IV, V und VI erzählt der Schauspieler Manfred Callsen Informatives und Unterhaltsames zu Prinzessin Leia und Luke Skywalker, Yoda und Jabba the Hutt und vielen anderen Figuren und ihren musikalischen Motiven. Teilweise schlüpft er sogar in die einzelnen Rollen und erweckt die Geschichte so zum Leben.

Uraufführung: Frankfurt/Oder, Konzerthalle Carl Philipp Emanuel Bach, 07. Mai 2006

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder; Frank Strobel

Moderation: Manfred Callsen, Text: Ulrich Wünschel

## STAR WARS FOR KIDS

This film music concert is dedicated to a milestone in recent film history: STAR WARS. The space saga, which has meanwhile grown to 6 episodes, is one of the most successful cinema productions of the last decades.

In STAR WARS FOR KIDS, young STAR WARS fans, and those who never grew up, are taken on a journey to a galaxy far, far away. Alternating with John William's stately music from the STAR WARS IV, V and VI, the actor Manfred Callsen shares informative and entertaining stories about the characters, among them Princess Leia and Luke Skywalker, Yoda and Jabba the Hutt, and their musical themes. Sometimes, he even takes on their roles, thereby bringing the story to life.

*Premiere: Frankfurt/Oder, Konzerthalle Carl Philipp Emanuel Bach,  
7 May 2006*

*Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder; Frank Strobel*

*Presentation: Manfred Callsen, Script: Ulrich Wünschel*

„Man kennt diese Filmmusiken. Sie dienen fast durchweg der Illustrierung von Handlungen, Stimmungen und Gefühlen, die in Bildern sichtbar sind. Nun war die Musik davon getrennt und man konnte ihren Wert erhören - und feststellen, dass sie oft musikalisch nicht weniger gehaltvoll ist als reine sinfonische Musik.“

Osterländer  
Volkszeitung,  
03.03.2005

## „SPIEL MIR DAS LIED VOM...“ – WESTERN KLASSIKER

Echte Kerle und einsame Cowboys reiten durch die Prärie, stets eine Hand am Halfter, im Kampf gegen das Böse und für die Gerechtigkeit – der Stoff, aus dem der WESTERN ist. Eines der ältesten Genres der Filmgeschichte ist fest im kollektiven Bewusstsein verankert und hat neben unvergessenen Helden und unvergleichlichen Filmbildern auch großartige Soundtracks hervorgebracht. Dieses FilmmusikKonzert mit weltbekannten Kompositionen von Ennio Morricone, Dimitri Tiomkin, John Williams, Elmer Bernstein u. a. lässt beim Publikum Erinnerungen an die großen Momente der Geschichte des Westerns wach werden: Charles Bronsons berühmte Mundharmonikamelodie in SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD, Kevin Costner in DANCES WITH WOLVES, John Wayne als Inbegriff des COWBOYS und natürlich das „Show-down“ aus THE MAGNIFICENT SEVEN.

Uraufführung: Gera, Theater Altenburg-Gera, 23. Februar 2005  
Philharmonisches Orchester des Theaters Altenburg-Gera; Eric Solén  
Moderator: Thomas Hälbig, Text: Sonja Kitz und Ulrich Wünschel

“These soundtracks are all familiar. Invariably, their original purpose is to illustrate the plots, atmosphere and emotions displayed in the film scenes. On this occasion, the music was performed in its own right, revealing its intrinsic musical worth for all to hear – in many cases it displayed a lavishness normally associated with strictly symphonic music.”

Osterländer  
Volkszeitung,  
3 March 2005

## “ONCE UPON A TIME...” – CLASSIC WESTERNS

Tough guys and lone cowboys riding through the prairie, one hand on the holster, fighting evil and dispensing justice – that is the kind of stuff WESTERNS are made from. One of the oldest genres in film history, it has become firmly anchored in the collective consciousness, having created unforgettable heroes and unique cinematic images as well as wonderful soundtracks. This film music concert, which presents internationally known compositions by Ennio Morricone, Dimitri Tiomkin, John Williams, Elmer Bernstein and others, arouses memories of great moments in the history of westerns: Charles Bronson’s famous harmonica melody in ONCE UPON A TIME IN THE WEST, Kevin Costner in DANCES WITH WOLVES, John Wayne as the quintessential COWBOY and the show-down from THE MAGNIFICENT SEVEN.

Premiere: Theater Altenburg-Gera, 23 February 2005  
Philharmonic Orchestra Altenburg-Gera; Eric Solén  
Presenter: Thomas Hälbig, Script: Sonja Kitz and Ulrich Wünschel

# CLASSICS FilmmusikKonzerte

## VON BABELSBERG NACH HOLLYWOOD

Viele große Komponisten gingen in den 1920er- und 1930er-Jahren aus Mitteleuropa in die USA. Sie waren klassisch ausgebildet, schrieben Opern- und Konzertwerke in Europa und entstammten einer spätromantischen Tradition, die im Umbruch begriffen war. In ihrer Arbeit dieser Tradition verpflichtet, prägten Künstler wie Erich Wolfgang Korngold, Franz Waxman oder Max Steiner entscheidend den so genannten „Hollywoodsound“. Sie schufen unvergessliche Melodien und einprägsame Klänge und setzten Maßstäbe, die bis heute gelten.

Auf den Spuren dieser Komponisten und ihrer Werke lädt das FilmmusikKonzert VON BABELSBERG NACH HOLLYWOOD zu einer musikalischen Reise ein und verfolgt den Weg von den Anfängen der Filmgeschichte bis in die Gegenwart, vom deutschen Stummfilm bis in die „Traumfabrik Hollywood“. Stücke aus METROPOLIS, DER BLAUE ENGEL, CASABLANCA, JAMES BOND, HARRY POTTER oder STAR WARS zeigen, dass der symphonisch-romantische Orchesterklang nirgendwo bis zum heutigen Tag stärker fortwirkt als in der Filmmusik.

## CLASSICS Film music concerts

### FROM BABELSBERG TO HOLLYWOOD

*In the 1920s and 1930s, many well-known composers left central Europe for the USA. Having received classical training and written opera and concert works in Europe, they came from a late romantic tradition on the verge of drastic changes. The work of artists such as Erich Wolfgang Korngold, Franz Waxman or Max Steiner, which was dedicated to this tradition, had a decisive influence on the so-called "Hollywood sound". Writing haunting melodies and catchy tunes, they set standards that are still valid today.*

*Retracing the footsteps of these composers and their works, the film music concert entitled FROM BABELSBERG TO HOLLYWOOD invites the audience on a musical journey following the path from the beginnings of film history to the present, from German silent films to the Hollywood dream factory. Works such as METROPOLIS, DER BLAUE ENGEL, CASABLANCA, JAMES BOND, HARRY POTTER or STAR WARS illustrate the crucial importance of the symphonic-romantic orchestra sound in the film music genre, an importance that has carried through to our times.*



## TRIBUTE TO JOHN WILLIAMS

John Williams gehört wohl zu den bekanntesten Filmkomponisten Hollywoods. Im Jahre 1932 geboren, verließ er nach seinen filmmusikalischen Anfängen als Pianist in den großen Hollywood-Orchestern mit seinen symphonischen Soundtracks zu STAR WARS, INDIANA JONES, JURASSIC PARK etc. dem Leinwandgeschehen einen neuen Glanz.

Das Filmmusikkonzert „Tribute To John Williams“ stellt die unvergesslichen Filmmusiken von John Williams u.a. zu E.T. – THE EXTRA-TERRESTRIAL, SCHINDLER'S LIST, JFK, HARRY POTTER und nicht zuletzt zu der fantastischen Saga STAR WARS in einen engen Zusammenhang mit John Williams' Biografie und der Filmgeschichte Hollywoods.

## VOM WINDE VERWEHT ...DIE ROMANTIK IN DER FILMMUSIK

Was wäre CASABLANCA ohne „As Time Goes By“ oder TITANIC ohne „My Heart Will Go On“? Erst die Musik vermittelt Gefühle, die unter die Haut gehen. Liebe und Sehnsucht, Macht und Verrat, Trauer und Freude finden in der Musik ihren Widerhall. „Vom Winde verweht...Die Romantik in der Filmmusik“ präsentiert romantische Filmmusiken aus den größten Klassikern der Filmgeschichte. Titel wie DR. ZHIVAGO, BREAKFAST AT TIFFANY'S oder GONE WITH THE WIND zeigen, welche Kraft, Emotionalität und kompositorische Raffinesse in diesen Werken liegen.

*“We should be treated to more of these concert evenings... the entire range of orchestral expression from the classical dimension to a brilliantly realised Hollywood sound ..., which left nothing to be desired in terms of electrifying spark, swaggering bravura and physical bombardment ...”*

Die Rheinpfalz,  
30 October 2002

## TRIBUTE TO JOHN WILLIAMS

John Williams is one of the best-known Hollywood film composers. Born in 1932, he started his film music career as a pianist in Hollywood orchestras and went on to compose symphonic soundtracks for films such as STAR WARS, INDIANA JONES, JURASSIC PARK, etc., adding new splendour to screen action.

The film music concert entitled “Tribute To John Williams” links John Williams' memorable film music compositions, among them E.T. – THE EXTRA-TERRESTRIAL, SCHINDLER'S LIST, JFK, HARRY POTTER and not least the fantasy space saga STAR WARS, with Williams' biography and Hollywood film history.

## GONE WITH THE WIND...ROMANTICISM IN FILM MUSIC

What would CASABLANCA be without “As Time Goes By” or TITANIC without “My Heart Will Go On”? It is the power of the music that conveys those feelings that get under the skin, reflecting emotions such as love and longing, power and betrayal, sadness and happiness. “Gone with the wind ... Romanticism in film music” presents romantic film music from the great classics. The soundtracks for DR. ZHIVAGO, BREAKFAST AT TIFFANY'S, or GONE WITH THE WIND give expression to the power, emotionality and compositional subtlety of these works.

## CRIME TIME – KRIMIKLASSIKER

In kaum einem filmischen Genre wird die Atmosphäre im Kinosaal so sehr von der Musik geprägt wie beim Kriminalfilm. Die besten Kompositionen halten den Zuschauer fest im Griff, vermitteln Spannung, drohende Gefahr und rasantes Tempo. Dieses FilmmusikKonzert ruft dem Publikum die Filmbilder ins Gedächtnis und vereint Klassiker aus der Welt des Thrillers – vom alpträumerhaften Suspense Alfred Hitchcocks in VERTIGO, PSYCHO oder REBECCA über die pfiffigen Verbrecherjagden der MISS MARPLE und dem rasanten Thema aus MISSION: IMPOSSIBLE bis zu den charakteristischen Titelsongs aus JAMES BOND.

Zu allen o.g. FilmmusikKonzerten hat die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE eine Moderation erstellt, die Hintergründe zu den Filmen und mancherlei Wissenswerte aus der „Traumfabrik Hollywood“ bietet.

Neben dieser Auswahl an filmmusikalischen Konzerten erarbeiten wir auch gemeinsam mit Ihnen neue Programme. Nennen Sie uns Ihr Wunschthema oder Ihre Vorstellungen bezüglich einzelner Titel und wir beraten Sie gerne! In unserer Materialsammlung befindet sich eine Vielzahl an Filmmusiktiteln zur Ausleihe.

Auch Mischformen aus FilmKonzert + FilmmusikKonzert sind möglich sowie der Einsatz verschiedener Medien (z.B. Projektion von Filmbildern im Konzertsaal). Die nachfolgende ITALIENISCHE FILMNACHT ist solch ein „cross-over“-Projekt, bestehend aus einem symphonischen Konzert mit Filmmusiken von Nino Rota und dem FilmKonzert RAPSODIA SATANICA.

## CRIME TIME – CLASSIC THRILLERS

*In contrast to other genres, music plays a crucial role in thrillers, pervading the atmosphere in the cinema. Conveying suspense, imminent danger and exciting tempo, the best compositions keep the audience enthralled. Recalling film scenes to the minds of the audience, this film music concert combines classic thrillers – from Alfred Hitchcock's nightmarish suspense in VERTIGO, PSYCHO or REBECCA to the chases in MISS MARPLE and the exciting theme from MISSION: IMPOSSIBLE to the characteristic title songs in JAMES BOND.*

*For each of the above film music concerts, EUROPEAN FILMPHILHARMONIC has prepared a presentation offering background information on the films as well as providing some insight into the Hollywood dream factory.*

*Beyond this selection of film music concerts, new programmes can also be prepared in conjunction with you. Once you inform us of your preferred subject and present us with your ideas regarding individual titles, we will be happy to advise you. Our collection of material contains a multitude of film music scores for rent.*

*We also offer hybrids incorporating both film concerts and film music concerts as well as utilising various media extras (e.g. projection of film images in concert halls). The following ITALIAN FILM NIGHT, which consists of a symphonic concert with film music by Nino Rota and the film concert RAPSODIA SATANICA, is an example of one of these 'cross-over' projects.*

## DIE ITALIENISCHE FILMNACHT

Teil 1: Filmmusiken von Nino Rota

Teil 2: FilmKonzert RAPSODIA SATANICA (I, 1917)

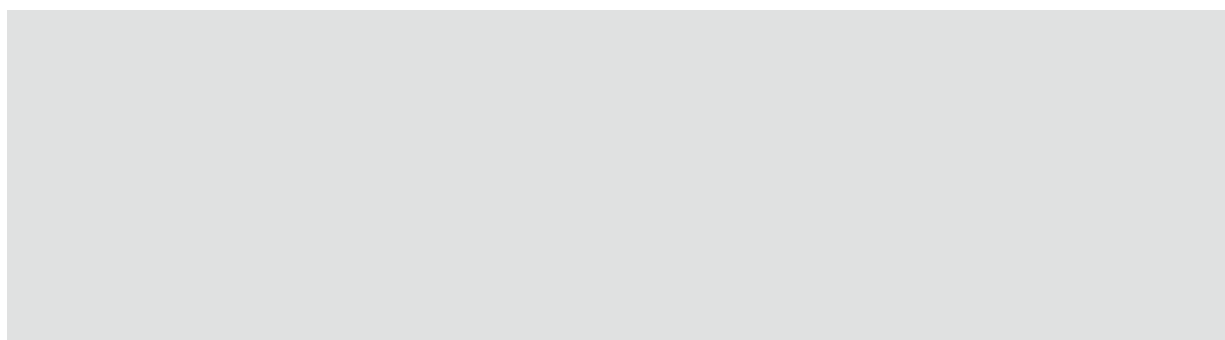
Regie: Nino Oxilia, Musik: Pietro Mascagni, Text: Frank Strobel

In der ersten Hälfte der ITALIENISCHEN FILMNACHT werden die Zuhörer mit den Filmmusiken von Nino Rota, einem der vielseitigsten italienischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, in das süße, aber auch gefährliche Leben Italiens entführt. Präsentiert werden Klassiker wie Federico Fellinis *LA DOLCE VITA* mit der atemberaubenden Anita Ekberg im Trevi-Brunnen oder Luchino Viscontis *IL GATTOPARDO* und natürlich *THE GODFATHER* von Francis Ford Coppola – die Familiensaga vom Aufstieg und Fall einer sizilianischen Familie in Amerika mit Marlon Brando und Al Pacino in den Hauptrollen.

In der zweiten Hälfte des Abends rundet das FilmKonzert *RAPSODIA SATANICA* das Thema „Italien“ ab. *RAPSODIA SATANICA* ist eine originelle italienische Verfilmung der Faust-Sage, zu welcher der Opernkomponist Pietro Mascagni 1914 die Musik schrieb. Darin schließt die greise Alba einen Pakt mit dem Teufel. Unter der Bedingung des Liebesverzichts erhält sie von Mephisto ihre jugendliche Schönheit zurück. Den leidenschaftlichen Sergio, der sich sogleich in sie verliebt, weist Alba verächtlich ab. Als sie stattdessen Tristano verführt, der sich ritterlich für seinen Bruder Sergio einsetzt, nimmt die Tragödie ihren Lauf.

Die Musik greift in diesem Film gleichberechtigt in die Handlung ein: Den dritten Teil des Films ließ Mascagni nach seinen musikalischen Vorstellungen neu drehen.

Uraufführung:  
Mainz, Rheingoldhalle,  
28. August 2004  
Staatsphilharmonie  
Rheinland-Pfalz;  
Frank Strobel



Premiere:  
Mainz, Rheingoldhalle,  
28. August 2004  
Staatsphilharmonie  
Rheinland-Pfalz;  
Frank Strobel

## ITALIAN FILM NIGHT

Part 1: Film music by Nino Rota

Part 2: Film concert *RAPSODIA SATANICA* (I, 1917)

Director: Nino Oxilia, Music: Pietro Mascagni, Script: Frank Strobel

*The first half of the ITALIAN FILM NIGHT presents film music by Nino Rota, one of the most eclectic 20th century Italian composers, transporting the audience to the sweet but dangerous life in Italy. The evening includes classics such as Federico Fellini's LA DOLCE VITA with the breathtaking Anita Ekberg in Trevi fountain, Luchino Visconti's IL GATTOPARDO and not least THE GODFATHER by Francis Ford Coppola – the saga about the rise and fall of a Sicilian family in America with Marlon Brando and Al Pacino starring in the leading roles.*

*The film concert RAPSODIA SATANICA rounds off the "Italian" theme during the second half of the evening. RAPSODIA SATANICA is an original Italian film version of the Faust saga for which the opera composer Pietro Mascagni wrote the music in 1914. In this version, the aged Alba makes a pact with the devil. Mephisto gives Alba back her youthful beauty in return for a promise to renounce love. The passionate Sergio, with whom she falls in love straight away, scornfully rejects her. When she seduces Tristano instead, who chivalrously puts himself out for his brother, the tragedy unfolds.*

*In this film, the music plays an equally important role as the storyline: Mascagni had the third part of the film re-shot to reflect his musical ideas.*

ABWEGE

BEN HUR: A STORY OF THE CHRIST

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

UN CHAPEAU DE PAILLE D'ITALIE

THE CROWD

A DOG'S LIFE

DOKTOR MABUSE, DER SPIELER



FAUST: EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE

FLESH AND THE DEVIL

THE GENERAL

GENERALNAJA LINIJA

GLI ULTIMI GIORNI DI POMPEI

DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM

THE IDLE CLASS

IM KAMPF MIT DEM BERGE

THE IMMIGRANT

INTOLERANCE

Weitere FilmKonzerte für Orchester

*More works for orchestra*

THE KID

DER LETZTE MANN

THE LODGER

LA PASSION DE JEANNE D'ARC

PHANTOM OF THE OPERA

PREM SAMYOS

LE SACRE DU PRINTEMPS

DER SCHATZ

SUNRISE: A SONG OF TWO HUMANS

THE THIEF OF BAGDAD

RICHARD WAGNER

THE WIND

A WOMAN OF AFFAIRS





## Inhaltsverzeichnis / Content:

Der FilmPhilharmonische Gedanke .....	1
<i>The filmphilharmonic concept</i> .....	3
Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE/EUROPEAN FILMPHILHARMONIC .....	4
Unser Angebot / <i>Our range of services</i> .....	5
FILMKONZERTE Eigenproduktionen / <i>FILM CONCERTS Own Productions</i> .....	10
ROMEO UND JULIA / <i>ROMEO AND JULIET</i> .....	11
ALICE UND DER ZAUBERLEHRLING / <i>ALICE AND THE SORCERER'S APPRENTICE</i> .....	12
RAUMPATROUILLE ORION / <i>SPACE PATROL – Back in concert</i> .....	13
ZDF/ARTE Produktionen / <i>ZDF/ARTE Productions</i> .....	14
BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT / <i>BERLIN. SYMPHONY OF A GREAT CITY</i> .....	15
DER ROSENKAVALIER .....	16
ALEXANDER NEWSKI / <i>ALEXANDER NEVSKY</i> .....	18
METROPOLIS .....	20
FILMPHILHARMONIC CLASSICS .....	22
CHAPLIN CLASSICS .....	23
GOLDRAUSCH / <i>THE GOLD RUSH</i> .....	24
DER ZIRKUS / <i>THE CIRCUS</i> .....	25
LICHTER DER GROSSSTADT / <i>CITY LIGHTS</i> .....	26
MODERNE ZEITEN / <i>MODERN TIMES</i> .....	27
GERMAN CLASSICS .....	28
METROPOLIS .....	29
NOSFERATU. EINE SYMPHONIE DES GRAUENS / <i>NOSFERATU. A SYMPHONY OF HORROR</i> .....	30
DIE NIBELUNGEN Teil 1 Siegfrieds Tod / Teil 2 Kriemhilds Rache <i>Part 1 Siegfried's Death / Part 2 Kriemhild's Revenge</i> .....	31
DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED / <i>THE ADVENTURES OF PRINCE ACHMED</i> .....	32
DIE BÜCHSE DER PANDORA / <i>PANDORA'S BOX</i> .....	33
DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ / <i>WHITE HELL OF PIZ PALU</i> .....	34
RUSSIAN CLASSICS .....	36
DAS NEUE BABYLON / <i>NEW BABYLON</i> .....	37
DIE SELTSAMEN ABENTEUER DES MR. WEST IM LANDE DER BOLSCHEWIKI / <i>THE EXTRAORDINARY ADVENTURES OF MR. WEST IN THE LAND OF THE BOLSHEVIKS</i> .....	38
DIE LETZEN TAGE VON ST. PETERSBURG / <i>THE LAST DAYS OF ST. PETERSBURG</i> .....	39
PANZERKREUZER POTEMKIN / <i>BATTLESHIP POTEMKIN</i> .....	40
KINO FÜRS OHR FilmmusikKonzerte Eigenproduktionen / <i>CINEMA FOR THE EAR Film music concerts Own Productions</i> .....	42
GRÜN IST DIE HEIMAT. Aber wie klingt Grün? / <i>THE GREEN GRASS OF HOME. But what does green sound like?</i> .....	43
STAR WARS FOR KIDS .....	45
SPIEL MIR DAS LIED VOM... Western Klassiker / <i>ONCE UPON A TIME... Classic Westerns</i> .....	46
CLASSICS FilmmusikKonzerte / <i>CLASSICS Film music concerts</i> .....	47
VON BABELSBERG NACH HOLLYWOOD / <i>FROM BABELSBERG TO HOLLYWOOD</i> .....	47
TRIBUTE TO JOHN WILLIAMS.....	48
VOM WINDE VERWEHT Romantik in der Filmmusik / <i>GONE WITH THE WIND Romanticism in Film music</i> .....	48
CRIME TIME.... Krimiklassiker / <i>CRIME TIME...Classic Thriller</i> .....	49
DIE ITALIENISCHE FILMNACHT / <i>ITALIAN FILM NIGHT</i> .....	50
Weitere FilmKonzerte für Orchester / <i>More Film concerts for orchestra</i> .....	51



